

AMTSBLATT

der Stadt Bad Schandau und der Gemeinden
Rathmannsdorf, Reinhardtsdorf-Schöna, Porschdorf

Jahrgang 2011

Freitag, den 25. Februar 2011

Nummer 4

Stadt Bad Schandau * Krippen * Ostrau * Postelwitz * Schmilka - Rathmannsdorf -
Reinhardtsdorf * Schöna * Kleingießhübel - Porschdorf * Prossen * Waltersdorf -

*Kennen Sie eigentlich unsere
Sächsischen Elbzeitungen?
Herausgegeben und gedruckt in
Bad Schandau von 1865 bis 1942.*

Was geschah vor 100 Jahren in Schandau und in der Welt?



*Sie erfahren es am
Sonnabend, dem 12.03.2011 ab 14.00 Uhr im
Museum Bad Schandau*

Badallee 10/11

01814 Bad Schandau

Telefon 03 50 22/4 21 73

Eine Veranstaltung vom
Förderkreis für Heimatkunde Bad Schandau -
Museumsverein e. V.

Aus dem Inhalt

- Öffnungszeiten Seite 2
- Sonstige Informationen Seite 2
- Wichtige Informationen für alle Gemeinden Seite 3
- Stadt Bad Schandau Seite 3
- Gemeinde Rathmannsdorf Seite 10
- Gemeinde Reinhardtsdorf-Schöna Seite 11
- Gemeinde Porschdorf Seite 13
- Vereine und Verbände Seite 14
- Historisches Seite 14
- Schulnachrichten Seite 15
- Jugend aktuell Seite 16
- Lokales Seite 17
- Kirchliche Nachrichten Seite 18

Information

Aus dem Inhalt

- ✓ Öffnungszeiten
- ✓ Informationen aus dem Rathaus
- ✓ Aus den Gemeinden
- ✓ Schulnachrichten
- ✓ Lokales
- ✓ Kirchliche Nachrichten

Die nächste Ausgabe erscheint am Freitag, dem 11. März 2011

Redaktionsschluss ist Mittwoch, der 2. März 2011

Anzeigenberatung



Matthias Rösler

Öffnungszeiten

Sprechzeiten der Stadtverwaltung

Montag geschlossen
 Dienstag 9:00 Uhr - 12:00 Uhr
 und 13:30 Uhr - 18:00 Uhr
 Mittwoch geschlossen
 Donnerstag 13:30 Uhr - 16:00 Uhr
 Freitag 9:00 Uhr - 12:00 Uhr
 Telefon: 03 50 22/5 01 -0

Sprechzeiten Bürgeramt (Pass-, Melde-, Personstandswesen, Gewerbe-, Sozialangelegenheiten)

Rathaus, Erdgeschoss
 Montag 9:00 Uhr - 12:00 Uhr
 Dienstag 9:00 Uhr - 12:00 Uhr
 und 13:30 Uhr - 18:00 Uhr
 Mittwoch geschlossen
 Donnerstag 7:00 Uhr - 12:00 Uhr
 und 13:30 Uhr - 16:00 Uhr
 Freitag 9:00 Uhr - 12:00 Uhr
 Telefon: 03 50 22/50 11 01 und 50 11 02

Am Dienstag, dem 08.03.2011 entfällt die Sprechzeit in allen Ämtern der Stadtverwaltung. Dafür findet am Donnerstag, dem 10.03.2011 die Sprechstunde von 9:00 Uhr - 12:00 Uhr und 13:30 - 18:00 Uhr statt.

Sprechzeiten der Schiedsstelle, Herr Scheinpflug

Rathaus, Zi. 10
 Nächster Termin: 29.03.2011
 in der Zeit von 15:00 bis 18:00 Uhr
 Telefon: 03 50 22/4 33 72,
 Fax: 03 50 22/4 09 79
 Sondertermine nach Vereinbarung sind möglich.

Sprechzeiten der Städtischen Wohnungsgesellschaft Pirna mbH

jeden 2. und 4. Dienstag des Monats
 von 14:00 - 17:00 Uhr, im Rathaus Bad Schandau, Zi. 11
 ansonsten erreichbar unter
 Tel. 0 35 01/55 21 26

Sprechzeiten des Abwasserzweckverbandes Bad Schandau

Rathaus Bad Schandau, Zi. 37
 Dienstag 16:30 Uhr - 18:00 Uhr
 Donnerstag 15:30 Uhr - 16:30 Uhr
 oder nach Terminvereinbarung Tel.: 4 33 75

Bad Schandauer Kur- und Tourismus GmbH im Haus des Gastes, Markt 12

November - März
 Montag - Freitag 9:00 - 18:00 Uhr
 Mittwoch geschlossen
 Samstag, Sonntag, Feiertag 9:00 - 13:00 Uhr
 Tel: 03 50 22/9 00 30 Fax: 9 00 34

Touristinformation im Bahnhof Bad Schandau

November - März
 Montag-Freitag 9:00 - 17:00 Uhr
 Mittwoch geschlossen
 Samstag, Sonntag, Feiertag geschlossen
 Tel.: 03 50 22/4 12 47

Stadtbibliothek Bad Schandau - im Haus des Gastes, 1. Etage

Montag, Freitag 9:00 - 12:00
 und 13:00 - 17:00 Uhr
 Dienstag 9:00 - 12:00
 und 13:00 - 18:00 Uhr
 Mittwoch 13:00 - 17:00 Uhr
 Tel.: 03 50 22/9 00 55

Kulturstätte am Stadtpark

Folgende Rufnummern für dieses Objekt sind ab sofort geschaltet:

Telefon Saal: 03 50 22/50 01 83
 Telefon Gastronomie: 03 50 22/4 29 27

Öffnungszeiten Museen und Ausstellungen

Museum Bad Schandau, Erich-Wustmann-Ausstellung Badallee 10/11 November - April

Dienstag - Sonntag 14:00 - 17:00 Uhr

StadtGalerie

Bad Schandau, Bergmannstraße 5
 vorübergehend geschlossen

Nationalparkzentrum Februar - März
 täglich außer montags von 9:00 - 17:00 Uhr

Sonstige Informationen

Wasserbehandlung Sächsische Schweiz GmbH

Bereitschaftsdienst Abwasser - AZV Bad Schandau

Stadt Bad Schandau und Gemeinden Rathmannsdorf, Porsdorf, Reinhardtsdorf-Schöna

Telefon: 03 50 22/4 24 33
 oder 01 72/3 52 75 47

Trinkwasserzweckverband Taubenbach Bereitschaftsdienst Trinkwasser - Ortsteil Krippen und Gemeinde Reinhardtsdorf/Schöna

Telefon: 03 50 21/6 89 41
 oder 01 70/9 04 22 91

ENSO-Störungsrufnummern

(6 ct pro Anruf aus dem Festnetz, Mobilfunk max. 42 ct./Min.)

Erdgas

Telefon: 01 80/2 78 79 01

Strom

Telefon: 01 80/2 78 79 02

Wasser

Telefon: 01 80/2 78 79 03

Bereich Zweckverband Wasserversorgung Pirna/Sebnitz (ZVW) Versorgungsgebiet Bad-Schandau

Service-Telefon

Telefon: 08 00/6 68 68 68 (kostenfrei)

Wichtige Informationen für alle Gemeinden

Zweckverband Abfallwirtschaft Oberes Elbtal

Grundstückseigentümer erhalten Gebührenbescheid

Vom 18. März an wird der Zweckverband Abfallwirtschaft Oberes Elbtal (ZAOE) die Gebührenbescheide an alle Grundstückseigentümer im Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge verschicken. Der Gebührenbescheid enthält die Abrechnung für das vergangene Jahr und die Abschlagszahlungen für dieses Jahr mit zwei Fälligkeiten: am 15. April und 23. September. Grundlage für die Berechnung der Abschlagszahlung ist das durchschnittlich verbrauchte Abfallvolumen in Liter pro Person und Woche aus dem Jahr 2010.

Telefonische Rückfragen bitte bei dem auf dem Gebührenbescheid benannten Bearbeiter.

Öffnungszeiten der Geschäftsstelle auf der Meißner Straße 151a in Radebeul:

Mo. 08.30 - 11.30 Uhr, 13.00 - 16.00 Uhr
Di., Do. 08.30 - 11.30 Uhr, 13.00 - 18.00 Uhr
Fr. 08.30 - 12.00 Uhr

Service-Telefon: 03 51/4 04 04 50

Internet: www.zaoe.de, E-Mail: presse@zaoe.de

Kostenlose Beratung in allen Angelegenheiten der Deutschen Rentenversicherung (BfA, LVA, Knappschaft, Bahn, See)

Z. B. Erstellen einer Rentenauskunft und Hilfe beim Ausfüllen von Anträgen (Kontenklärung, Erwerbsminderung-, Alters- sowie Hinterbliebenenrenten, Versorgungsausgleich) bieten Jeanine und Lothar Bochat - Versichertenberaterin bzw. Versichertenältester der Deutschen Rentenversicherung - gewählt für den Landkreis Sächsische Schweiz

am Montag, dem 07.03.2011 von 8:30 - 10:30 Uhr im Ratssaal, Rathaus Bad Schandau

Bitte alle nötigen Unterlagen (SV-Ausweise, Geb.-Urkunden der Kinder, Pass oder Personalausweis, Schulzeugnisse, Studienbescheinigungen, Lehrbriefe, Facharbeiterzeugnisse usw.) im Original vorlegen, Beglaubigungen können vor Ort vorgenommen werden

Weitere Termine können telefonisch unter der Ruf-Nr. 01 77/4 00 08 42 verabredet werden.



INTERNATIONALE STIFTUNG ZUR FÖRDERUNG VON KULTUR UND ZIVILISATION

„Musik am Nachmittag“

**13.03.2011 - 14:00 Uhr
Barocksaal - Parkhotel
Bad Schandau**

Die Veranstaltung wird unterstützt durch die Stadt Bad Schandau. Eine angemessene Spende wird erbeten.

Anmeldung: Parkhotel Bad Schandau, Tel.: 03 50 22/520,
Fax: 03 50 22/5 22 15



Stadt Bad Schandau

Sprechzeiten und Sitzungstermine

Sprechstunde des Bürgermeisters, Herr Eggert

Vom 03.03. bis 08.03.2011 befindet sich Herr Bürgermeister Eggert im Urlaub

Termine mit seinem Stellvertreter bitte über das Sekretariat (Tel.: 03 50 22/50 11 25) abstimmen.

Sitzung des Ortschaftsrates Krippen

Friedrich-Gottlob-Keller-Str. 54, 2. OG
Dienstag, den 08.03.2011, 18.30 Uhr

Sitzung des Ortschaftsrates Ostrau

im Mehrzweckgebäude
Donnerstag, den 03.03.2011, 17.30 - 18.30 Uhr

Sitzung des Ortschaftsrates Schmilka

im Mehrzweckgebäude
Donnerstag, den 03.03.2011, 17.30 Uhr

Sitzung des Ortschaftsrates Postelwitz

im Gemeindesaal ehem. Schule
Mittwoch, den 02.03.2011, 18.30 Uhr

Die nächste Stadtratssitzung

findet am Mittwoch, dem 16.03.2011, 19.00 Uhr, statt.

Die nächste Sitzung Haupt- und Sozialausschuss

findet am Dienstag, dem 01.03.2011, 19.00 Uhr, statt.

Die nächste Sitzung Technischer Ausschuss

findet am Montag, dem 28.02.2011, 19.00 Uhr, statt.

Die Tagesordnung und den Tagungsort entnehmen Sie bitte den Plakataushängen an den Bekanntmachungstafeln.

Änderungen vorbehalten. Bitte beachten Sie die aktuellen Aushänge.

Öffentliche Bekanntmachungen

Bekanntmachung der Beschlüsse der Stadtratssitzung vom 09.02.2011

Beschluss-Nr. 20110209.103

Satzung zur 1. Änderung der Satzung über die Erhebung einer Kurtaxe (Kurtaxensatzung) vom 12.07.2006

Aufgrund des § 4 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) vom 21.04.1993 in der Fassung der Bekanntmachung vom 18. März 2003 (SächsGVBl. S. 55. 159), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 26. Juni 2009 (SächsGVBl. S. 323) und der §§ 2 und 34 des Sächsischen Kommunalabgabengesetzes (SächsKAG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 26. August 2004 (SächsGVBl. S. 418, 2005 S. 306) zuletzt geändert durch Artikel 2 Abs. 14 des Gesetzes vom 19. Mai 2010 (SächsGVBl. S. 142) hat der Stadtrat der Stadt Bad Schandau in seiner Sitzung am 09.02.2011 folgende Satzung beschlossen:

Artikel 1

Änderung der Satzung über die Erhebung einer Kurtaxe vom 12.07.2006.

1. § 5 Absatz 1 wird wie folgt geändert bzw. ergänzt:

Punkt 6 lautet neu:

6. Volljährige Personen, welche zum Zwecke einer Ausbildung oder beruflichen Tätigkeit eine Nebenwohnung im Erhebungsgebiet begründet haben und für eine gemeinsame Hauptwohnung mit ihrem Ehepartner, eingetragendem Lebenspartner oder minderjährigem Kind bzw. Kindern in der Bundesrepublik Deutschland gemeldet sind.

Punkt 7 wird angefügt:

7. Personen bis zum vollendeten 27. Lebensjahr, die mit Nebenwohnung in der Gemeinde gemeldet sind und sich in einem Studium oder einer Schul- bzw. Berufsausbildung befinden.

Artikel 2

Diese Satzung tritt am Tag nach ihrer Bekanntgabe in Kraft.

Bad Schandau, 09.02.2011

A. Eggert
Bürgermeister

Hinweis gem. § 4 Abs. 4 Satz 3 und 4 SächsGemO:

Sofern diese Satzung unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften zu Stande gekommen ist, gilt sie ein Jahr nach ihrer Bekanntmachung als von Anfang an gültig zu Stande gekommen. Dies gilt nicht, wenn

1. die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist,
2. Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzungen, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind,
3. der Bürgermeister dem Beschluss nach § 52 Abs. 2 SächsGemO wegen Gesetzeswidrigkeit widersprochen hat,
4. vor Ablauf der in § 4 Abs. 4 SächsGemO Satz 1 genannten Frist
 - a) die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder
 - b) die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschrift gegenüber der Stadt Bad Schandau unter Bezeichnung des Sachverhalts der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.

Ist eine Verletzung nach Satz 2 Nr. 3 oder 4 geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der in Satz 1 genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen. Sätze 1 bis 3 sind nur anzuwenden, wenn bei der Bekanntmachung der Satzung auf die Voraussetzungen für die Geltendmachung der Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften und die Rechtsfolgen hingewiesen worden ist.

Bad Schandau, den 09.02.2011

A. Eggert
Bürgermeister

Beschluss-Nr: 20110209.104

Beschluss - Nachtrag BV Bahnhof Bad Schandau, Umbau und Sanierung der Innenräume im Westflügel des EG, Los 1

Der Stadtrat von Bad Schandau beschließt den Nachtrag 1 und Nachtrag 2 des Baugeschäftes Rokasky zum Los 1 im Rahmen des Bauvorhabens Bahnhof Bad Schandau, Umbau und Sanierung der Innenräume im Westflügel des EG in Höhe von insgesamt 15.449,16 € btt. Die Finanzierung erfolgt aus Mitteln des Förderprogrammes Ziel3.

Bad Schandau, 09.02.2011

A. Eggert, Bürgermeister

Bekanntmachung

Planfeststellung für das Bauvorhaben „B 172 Neubau Elberadweg Bad Schandau - Königstein, 2. BA, Bau-km 1+154 bis 4+345“

Das Straßenbauamt Meißen-Dresden hat für das o. g. Verkehrsbauvorhaben die Durchführung des Planfeststellungsverfahrens beantragt. Für das Vorhaben besteht eine Verpflichtung zur Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung gem. § 3a des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG). Für das beantragte Bauvorhaben, die Planung einschließlich der landwirtschaftspflegerischen Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen, werden Grundstücke der Gemarkungen Königstein, Prossen, Krippen und Cunnersdorf beansprucht.

Der Plan (Zeichnungen und Erläuterungen) liegt
in der Zeit vom 15. März 2011 bis einschließlich 15. April 2011
bei der Stadt Bad Schandau, Dresdner Str. 3, Zimmer 25

während der Dienststunden (von - bis) zur allgemeinen Einsichtnahme aus.

1. Jeder kann bis zwei Wochen nach Ablauf der Auslegungsfrist, also bis zum 29. April 2011,

bei der **Stadt Bad Schandau**
oder bei der **Landesdirektion Dresden, Stauffenbergallee 2, 01099 Dresden,**

schriftlich oder zur Niederschrift Einwendungen gegen den Plan erheben.

Die Einwendung muss den geltend gemachten Belang und das Maß seiner Beeinträchtigung erkennen lassen.

Nach Ablauf der Einwendungsfrist sind Einwendungen gegen den Plan ausgeschlossen (§ 17a Nr. 7 Satz 1 FStrG). Einwendungen und Stellungnahmen der Vereinigungen sind nach Ablauf dieser Frist ebenfalls ausgeschlossen (§ 17a Nr. 7 Satz 2 FStrG).

Bei Einwendungen, die von mehr als 50 Personen auf Unterschriftslisten unterzeichnet oder in Form vervielfältigter, gleich lautender Texte eingereicht werden (gleichförmiger Eingaben), ist auf jeder mit einer Unterschrift versehenen Seite ein Unterzeichner mit Namen, Beruf und Anschrift als Vertreter der übrigen Unterzeichner zu bezeichnen. Anderenfalls können diese Einwendungen unberücksichtigt bleiben.

2. Diese ortsübliche Bekanntmachung dient auch der Benachrichtigung der

- a) nach landesrechtlichen Vorschriften im Rahmen des § 60 des Bundesnaturschutzgesetzes anerkannten Vereine
- b) sowie der sonstigen Vereinigungen, soweit sich diese für den Umweltschutz einsetzen und nach in anderen gesetzlichen Vorschriften zur Einlegung von Rechtsbehelfen in Umweltangelegenheiten vorgesehenen Verfahren anerkannt sind (Vereinigungen),
von der Auslegung des Plans.

3. Die Anhörungsbehörde kann auf eine Erörterung der rechtzeitig erhobenen Stellungnahmen und Einwendungen verzichten (§ 17a Nr. 5 FStrG).

Findet ein Erörterungstermin statt, wird er ortsüblich bekannt gemacht. Ferner werden diejenigen, die rechtzeitig Einwendungen erhoben haben, bzw. bei gleichförmigen Einwendungen wird der Vertreter, von dem Termin gesondert benachrichtigt (§ 17 VwVfG).


Sind mehr als 50 Benachrichtigungen vorzunehmen, können diejenigen, die Einwendungen erhoben haben, von dem Erörterungstermin durch öffentliche Bekanntmachung benachrichtigt werden.

Bei Ausbleiben eines Beteiligten in dem Erörterungstermin kann auch ohne ihn verhandelt werden. Das Anhörungsverfahren ist mit Abschluss des Erörterungstermins beendet.

Der Erörterungstermin ist nicht öffentlich.

4. Durch Einsichtnahme in die Planunterlagen, Erhebung von Einwendungen und Stellungnahmen, Teilnahme am Erörterungstermin oder Vertreterbestellung entstehende Kosten werden nicht erstattet.
5. Entschädigungsansprüche, soweit über sie nicht in der Planfeststellung dem Grunde nach zu entscheiden ist, werden nicht in dem Erörterungstermin, sondern in einem gesonderten Entschädigungsverfahren behandelt.
6. Über die Einwendungen und Stellungnahmen wird nach Abschluss des Anhörungsverfahrens durch die Planfeststellungsbehörde entschieden. Die Zustellung der Entscheidung (Planfeststellungsbeschluss) an die Einwender und diejenigen, die eine Stellungnahme abgegeben haben kann durch öffentliche Bekanntmachung ersetzt werden, wenn mehr als 50 Zustellungen vorzunehmen sind.
7. Vom Beginn der Auslegung des Planes tritt die Anbaubeschränkungen nach § 9 FStrG und die Veränderungssperre nach § 9a FStrG in Kraft. Darüber hinaus steht ab diesem Zeitpunkt dem Träger der Straßenbaulast ein Vorkaufsrecht an den vom Plan betroffenen Flächen zu (§ 9a Abs. 6 FStrG).
8. Da das Vorhaben UVP-pflichtig ist, wird darauf hingewiesen,
 - dass über die Zulässigkeit des Vorhabens durch Planfeststellungsbeschluss entschieden werden wird, dass die ausgelegten Planunterlagen die nach § 6 Abs. 3 UVPG notwendigen Angaben enthalten und
 - dass die Anhörung zu den ausgelegten Planunterlagen auch die Einbeziehung der Öffentlichkeit zu den Umweltauswirkungen des Vorhabens gem. § 9 Abs. 1 UVPG ist.

Im Auftrag


 Stadtverwaltung Bad Schandau
 Untere Straße 3
 Telefon: 035022 / 501-0
 Fax: 035022 / 501-140
 01314 Bad Schandau

Informationen aus dem Rathaus

Herzlichen Glückwunsch

Allen Jubilaren, die in der Zeit vom 26.02.2011 bis 11.03.2011 Geburtstag haben, gratulieren wir herzlich zu ihrem Ehrentag und wünschen ihnen alles Gute.

Bad Schandau

am 26.02.	Herrn Helmut Protze	zum 78. Geburtstag
am 26.02.	Frau Elisabeth Stein	zum 78. Geburtstag
am 01.03.	Herrn Heinz Händler	zum 78. Geburtstag
am 04.03.	Herrn Hermann Förster	zum 96. Geburtstag
am 05.03.	Herrn Manfred Richter	zum 76. Geburtstag
am 05.03.	Frau Brigitte Tauchert	zum 76. Geburtstag
am 05.03.	Frau Helga Krumbiegel	zum 84. Geburtstag
am 07.03.	Herrn Horst Michael	zum 75. Geburtstag
am 09.03.	Herrn Horst Döscher	zum 77. Geburtstag
am 09.03.	Herrn Hans Köhler	zum 82. Geburtstag
am 10.03.	Frau Anita Haferkorn	zum 80. Geburtstag

Krippen

am 26.02.	Frau Irmgard Täubrich	zum 83. Geburtstag
am 01.03.	Frau Adelheid Mürbe	zum 83. Geburtstag
am 07.03.	Frau Liesa Schulze	zum 82. Geburtstag

Ostrau

am 11.03.	Herrn Wilfried Kern	zum 77. Geburtstag
-----------	---------------------	--------------------



Kurzprotokoll der Stadtratssitzung am 19.01.2011

Der Bürgermeister begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Einladung und die Beschlussfähigkeit fest. Anschließend verliest er die Tagesordnung des öffentlichen Teils der Sitzung. Dazu erfolgen keine Einwände.

**TOP 1
Protokollkontrolle**

Herr Kunze und Herr Kunack erklären sich bereit, das Protokoll der heutigen Sitzung zu unterzeichnen.

Kurzprotokoll vom 08.12.2010

Herr Dr. Böhm führt an, dass er in der Ratssitzung am 08.12.2010 im TOP 8 eine Anmerkung dahingehend gemacht hat, dass die Beträge aus den Tagesordnungspunkten 5 bis 8 zusammengerechnet 68.082,89 € betragen und diese vom Stadtrat sehr zügig bestätigt worden. Er vermisst diesen Passus. Herr Eggert merkt an, dass die Verwaltung davon ausgegangen ist, dass es sich hierbei nur um eine Feststellung handelt, die auch zu keinem Antrag geführt hat. Aus diesem Grund wurde die Anmerkung nicht protokollarisch festgehalten. Wenn dies aber gewünscht wird und der Stadtrat zustimmt, kann eine Aufnahme ins Protokoll noch erfolgen.

Herr Dr. Böhm beantragt die Aufnahme seiner Anmerkungen, von Seiten der anwesenden Stadträte erfolgt dazu kein Widerspruch. Das Protokoll wird dahingehend korrigiert.

Herr Kunze merkt an, dass auch in seiner Fraktion festgestellt wurde, dass mitunter in den Sitzungen angesprochene Angelegenheiten, insbesondere Anfragen und die dazugehörigen Antworten, im Protokoll nicht ausführlich dargelegt werden. Dies wäre seines Erachtens mitunter vorteilhaft.

Herr Eggert erklärt dazu, dass die Erstellung eines Wortprotokolls nicht möglich und nicht beabsichtigt ist. Nicht alles, was in den Ratssitzungen gesprochen wird, kann protokollarisch festgehalten werden. Wir versuchen dies ein Stück weit im Rahmen zu halten. In das nach Bandaufnahme erstellte und von ihm korrigierte Protokoll werden all die Angelegenheiten aufgenommen, die in irgendeiner Weise in ein Ergebnis einfließen oder Folgewirkungen haben. Zu einzelnen Dingen gemachte Hinterfragungen oder auch Verständnisprobleme werden nicht im Protokoll festgehalten. Der Hinweis von Herrn Kunze wird aufgenommen, bei besonderen Diskussionen doch einige Anmerkungen zu machen. Zu den Ausführungen des Bürgermeisters erfolgt von Seiten der Stadträte kein Widerspruch.

Nach Auffassung von Herrn Dr. Böhm sollte der immer wieder bei Beschlüssen auftretende Passus „Da keine Anfragen und Anmerkungen erfolgen ...“ im Protokoll weg gelassen werden. Herr Eggert erklärt, dass dies in einem Protokoll, und nicht nur in den unsrigen, durchaus üblich und ergebnisrelevant ist und daher so geschrieben werden muss.

Da keine weiteren Anmerkungen zum Kurzprotokoll erfolgen, ist dieses mit der beantragten Ergänzung von Herrn Dr. Böhm bestätigt. Das korrigierte Protokoll wird dann in der nächsten Ratssitzung zur Unterschrift vorgelegt.

Abarbeitungsprotokoll

Das Abarbeitungsprotokoll mit Stand 13.01.2011 liegt den Stadträten vor. Herr Eggert merkt an, dass die Realisierungstermine bis zur nächsten Ratssitzung aktualisiert werden. Er bittet um Anfragen und Anmerkungen.

Herr Seidel fragt an, ob sein Hinweis aus der Ratssitzung 08.12.10 zu den Straßenabsenkungen in Krippen an das Straßenbauamt weitergeleitet wurde. Frau Wötzel bestätigt dies. Herr Seidel weist noch mal nachdrücklich daraufhin, dass besonders auf der Friedrich-Gottlob-Keller-Str. am Grundstück Nr. 46 zunächst nur Risse, dann geringe Absenkungen und mittlerweile größere Absenkungen zu verzeichnen sind.

Außerdem kritisiert er den Streudienst in Krippen auf der Friedrich-Gottlob-Keller-Straße. Wenn schon nicht gestreut wird, sollte wenigstens der Schnee ordentlich weggeschoben werden.

Weiterhin informiert er an, dass der Glascontainer in Krippen zwar geleert wurde, der Containerstandort aber nun auch gereinigt werden muss (insbesondere Beseitigung Scherben). Herr Eggert merkt hierzu an, dass dies der Bauhof erledigen wird, inwieweit wir gegenüber dem Entsorger Forderungen stellen können, werden wir prüfen.

Herr Kaulfuß führt an, dass die Problematik - Verschmutzung ufernaher Flächen - zum gegenwärtigen Zeitpunkt wieder sehr aktuell ist und fragt an, ob es da schon eine Reaktion gibt. Der Bürgermeister verneint dies. Wir werden beim SSG anfragen, inwieweit von dort Unterstützung möglich ist, bzw. ob von dort zu der unterschiedlichen Handhabung recherchiert werden kann. Ministeriell gibt es zur Problematik kein Interesse. Herr Kaulfuß bittet, zumindest eine Statistik zu erstellen, was an Unrat bei uns ankommt. Frau Wötzel führt an, dass dies über den Zweckverband möglich ist, da diese ja die Entsorgung vornehmen.

Herr Bredner bittet um eine Aussage zum Sachstand Entwässerung Sportplatz Ostrau. Frau Prokoph informiert dazu, dass die Maßnahme in den Haushalt 2011 aufgenommen wurde. Zur Untersetzung der in den Haushalt aufgenommenen Summe empfiehlt Herr Bredner, zumindest schon mal eine Planung vorzunehmen. Frau Prokoph wird sich diesbezüglich mit Herrn Dr. Buder verständigen. Herr Eggert ergänzt, dass eine unverbindliche technische Vorplanung möglich ist, die Maßnahme aber erst, wenn der Haushalt bestätigt ist, durchgeführt werden kann.

Herr Kaulfuß informiert, dass er sich bezüglich des abgestorbenen Baumes an der Garagengemeinschaft Postelwitz telefonisch mit der Straßenmeisterei in Verbindung gesetzt hat. Von dort hat er die Information erhalten, dass eine Fachfirma beurkundet hat, dass der Baum noch nicht abgestorben ist, der Zustand aber im nächsten Jahr noch mal überprüft wird.

Herr Dr. Böhm hat sich mit der Problematik - Funkanbindung Kirnitzschtal - auseinandergesetzt. Eine ordentliche Funk- und Internetanbindung gehört seines Erachtens zur Infrastruktur. Nach seinem Kenntnisstand gibt es dazu eine Initiative, an der sich Kommunen beteiligen können und die größtenteils gefördert wird. Er möchte anregen, dass sich Verwaltung und Stadtrat dazu Gedanken machen, da dies lukrativ für unsere Infrastruktur sein könnte. Der Bürgermeister erklärt dazu, dass es sich hierbei um eine Breitbandinitiative der Bundesnetz AG handelt, die mit Fördermitteln unterstützt wird. Er informiert zur Vorgehensweise. Für die Gemeinden ist die Beteiligung bis zu 90 % förderfähig, das heißt, der Eigenanteil ist durchaus überschaubar. Trotzdem war bisher die Beteiligung von Kommunen und Spitzenverbänden sehr zurückhaltend, da die Initiative mit sehr unterschiedlichem Erfolg funktioniert.

Aus seiner Sicht würde er dieses komplizierte Programm nicht empfehlen, zumal es sich auch über mindestens 2 Jahre erstrecken soll.

Außerdem gehören wir zu den Gebieten, die vorrangig mit der sogenannten LTE-Versorgung bedient werden sollen. Er schlägt vor, dass wir diese Entwicklung zunächst abwarten sollten. Er könnte sich vorstellen, dass wir schon im II. Quartal dieses Jahres entsprechende Hinweise erhalten, Vorinformationen dazu hat es schon gegeben. Von Seiten der Stadträte wird dem nicht widersprochen.

TOP 2

Beratung und Beschlussfassung Bewertungsrichtlinie

Der Bürgermeister verliest den Beschlussvorschlag. Er informiert kurz zu Sinn und Zweck des Beschlusses. Im Zuge der Doppikumstellung muss die Bewertung des Anlagevermögens erfolgen, was auf die Eröffnungsbilanz in die doppelte Haushaltsführung einfließt. Die Bewertungsrichtlinie hat wenige Spielräume, da sie durch entsprechende Gesetzgebung und Vorgaben der Staatsregierung eingengt wird. Sie muss aber von jeder Gemeinde, die die Doppikumstellung vornimmt, beschlossen werden. Eine Verständigung dazu im Gemeinschaftsausschuss ist erfolgt, da wir für alle beteiligten Gemeinden der Verwaltungsgemeinschaft eine einheitliche Bewertungsrichtlinie erstellen wollen. Im Rahmen der Vordiskussionen im Gemeinschaftsausschuss und im Haupt- und Sozialausschuss gab es Vorschläge, die in die Richtlinie eingearbeitet wurden.

An dieser Stelle erwähnt Herr Eggert auch eine Kritik von Herrn Dr. Böhm, der angefragt hat, wieso in einer solchen Richtlinie so viele Gesetze zitiert sind. Der Bürgermeister erklärt dies damit, dass wir aus Effizienzgründen keine eigene Richtlinie aufstellen wollen und daher eine Musterfassung, in der diese Gesetzlichkeiten und auch andere für uns nicht relevante Dinge enthalten sind, übernommen haben. Die Richtlinie soll dann auch einen kompakten Überblick für die Akteure sein.

Frau Gabriele Richter informiert kurz zum Inhalt der Richtlinie, die den Stadträten vorliegt. Auf Anfrage von Herrn Kopprasch informiert der Bürgermeister, dass in Porschdorf die Beschlussfassung bereits erfolgt ist, in Rathmannsdorf wurde die Sitzung verschoben und in Reinhardtsdorf/Schöna steht die Thematik in der Sitzung am 26.01.11 auf der Tagesordnung. Er merkt an, dass von Seiten der Gemeinden Zustimmung signalisiert wurde. Frau Wötzel ergänzt, dass von den Gemeinden auch keine Änderungsvorschläge vorliegen.

Herr Bredner fragt an, inwieweit die Doppikumstellung überhaupt für uns sinnvoll ist. Der Bürgermeister erklärt, dass mit der Doppikumstellung letztlich wie in jedem Unternehmen Wertgewinne dargestellt werden. Man will damit versuchen, dass das öffentliche Eigentum genauso wirtschaftlich betrachtet wird, wie das von Unternehmen. Ebenfalls auf Anfrage von Herrn Bredner informiert er, dass die Doppikumstellung vom Bund gefordert wird und auch schon von einigen Kommunen, z. B. Pirna, vollzogen wurde. Mittlerweile haben sich fast alle Bundesländer dazu bekannt und es erfolgen auch schon Nachfragen von der Rechtsaufsichtsbehörde zum Stand der Angelegenheit. Der Freistaat selber und der Bund nehmen keine Doppikumstellung vor. Herr Bredner stellt fest, dass uns der ganze Prozess keinen finanziellen Nutzen bringt, sondern nur Ausgaben. Dies bestätigt Herr Eggert, es wird aber vermittelt, wenn man Entscheidungen trifft, was diese letztendlich für einen Einfluss auf das Vermögen einer Kommune haben. Entgegen den kritischen Meinungen findet es Herr Dr. Böhm vorteilhaft, wenn Staat und Kommunen ihr Anlagevermögen bewertet haben. Auf Anfrage von Herrn Bredner informiert der Bürgermeister noch, dass die Durchführung der Doppikumstellung in unserer Stadt teilweise durch uns selbst, aber auch z. B. durch externe Gutachter und Fachfirmen vorgenommen wird. Dazu erfolgen öffentliche Ausschreibungen. Nachdem keine weiteren Anfragen und Anmerkungen erfolgen, bittet der Bürgermeister um Abstimmung zum Beschlussvorschlag. AE: 10 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme, 2 Stimmenthaltungen

TOP 3

Beschluss - Vergabe Bauleistungen Sanierung Innenräume Bahnhof Los 8, Elektrotechnische Anlagen

Der Bürgermeister erläutert den Beschlussvorschlag anhand der Vorlage. Er ergänzt, dass dazu bereits eine Ausschreibung erfolgt war, die im Ergebnis aber deutlich über dem zur Verfügung stehenden finanziellen Budget lag. Es erfolgte eine erneute Ausschreibung mit dem heute vorliegenden Ergebnis. Der Technische Ausschuss hat die Vergabe einstimmig empfohlen.

Da keine Anfragen und Anmerkungen erfolgen, bittet der Bürgermeister um Abstimmung zum Beschlussvorschlag.

AE: 13 Ja-Stimmen, einstimmig

TOP 4

Beschluss - Vergabe Sanierungsmittel, Abbruch Gebäude Zaukenstraße 16

Der Bürgermeister schließt Herrn Kunze, als Eigentümer des Grundstückes Zaukenstraße 16, wegen Befangenheit von der Beratung und Beschlussfassung zu diesem TOP aus. Anschließend verliest und erläutert er den Beschlussvorschlag anhand der Vorlage. Der Technische Ausschuss hat dazu beraten und empfiehlt einstimmig dem Stadtrat die Beschlussfassung. Herr Seidel fragt an, warum diese Verfahrensweise nicht auch für den Abriss des Schornsteins auf der ehemaligen Schwimmhalle Krippen angewandt werden kann. Frau Prokoph informiert, dass dies nicht möglich ist, da sich dieses Gebäude nicht im Sanierungsgebiet befindet. Es erfolgen keine weiteren Anfragen. Herr Eggert bittet um Abstimmung zum Beschlussvorschlag:

AE: 10 Ja-Stimmen, einstimmig, 2 Stimmenthaltungen

TOP 5**Beschluss - Verkauf Grundstück Schlossberg 5**

Der Bürgermeister verliest und erläutert den Beschlussvorschlag anhand der Vorlage. Er merkt an, dass der Vorname des Käufers noch eingefügt wird. Der Haupt- und Sozialausschuss hat einstimmig dem Stadtrat die Beschlussfassung empfohlen. Da keine Anfragen und Anmerkungen erfolgen, bittet Herr Eggert um Abstimmung zum Beschlussvorschlag.

AE: 13 Ja-Stimmen, einstimmig

TOP 6**Allgemeines/Informationen
Hochwasserereignis**

Der Bürgermeister informiert kurz zu dem in den vergangenen Tagen stattgefundenen Hochwasserereignis, welches zum Glück an der absoluten Schmerzgrenze endete. Er merkt an, dass die gesamte Organisation gut geklappt hat. Es gibt immer etwas Ungewissheit bei den Vorhersagen der Pegelstände, bis auf eine Ausnahme waren diese aber in Ordnung. Aufregung bereitete die Erreichbarkeit der hinter den Überflutungsstellen auf der B 172 liegenden Ortsteile. Es war für eine Notfallvariante gesorgt, die zum Glück nicht benötigt wurde. Hier wird die Notwendigkeit der Wiedererrichtung des Ostrauer Berges deutlich. Er bedankt sich bei den Einsatzkräften der FFw, den Betroffenen, den Mitarbeitern der Verwaltung und allen, die zur Gefahrenabwehr tätig waren sehr herzlich. Wir werden uns jetzt mit Eile an die Aufräumarbeiten begeben. Er erwähnt noch, dass wir akribisch unsere Einsatz- und Handlungspläne ergänzt und überprüft haben, um ggf. zukünftig noch gewappneter zu sein. Er wird im Amtsblatt zu dem Ereignis informieren, eventuell auch mit statistischen Zahlen, die wir aber gegenwärtig noch nicht aufarbeiten konnten.

Herr Seidel spricht im Namen von Krippener Bürgern und Firmen der Verwaltung ein Lob für die gute Aussagefähigkeit und Organisation aus.

Herr Kopprasch führt an, dass die Straßen stellenweise überflutet waren. Problematisch war dabei das mitunter unangepasste Verhalten der Autofahrer, die mit hoher Geschwindigkeit durch das Wasser gefahren sind und damit Häuser und Fußgänger durchnässt haben. Er fragt an, ob es nicht eine Möglichkeit gibt, dem entgegenzuwirken. Sowohl den Ausführungen von Herrn Eggert als auch Frau Wötzel ist zu entnehmen, dass dies sehr schwierig, bzw. gar nicht zu realisieren ist.

Herr Bredner merkt an, dass bei vergangenen Hochwassern am Grundstück Trede zur längeren Aufrechterhaltung der Befahrbarkeit eine Aufschüttung errichtet wurde. Herr Eggert bestätigt dies. Im Jahr 2006 wurde aufgeschottert, um die Befahrbarkeit der Straße zu erhöhen. Auch diesmal wurde diese Maßnahme intensiv in Erwägung gezogen. Aufgrund der Pegelvoraussagen wäre der Nutzen aber nur für einen kurzen Zeitraum gegeben gewesen und der Aufwand dafür zu hoch. Aufwändig wäre vor allem die Abgrenzung zum anliegenden Grundstück, was darunter nicht direkt leiden dürfte. Er merkt weiter an, dass es zu überdenken wäre, dieses Problem mit der Anschaffung von Pontons bzw. Rampensystemen zu lösen. Selbstverständlich wäre dies nur unter Zuhilfenahme von Fördermitteln und mittelfristig möglich.

Abschließend merkt Herr Kunze an, dass er sich sehr gefreut hat, dass Mitglieder des Jugendclubs ohne Aufforderung am Freitag im Kindergarten bei den Ausräumarbeiten geholfen haben. Dies sollte auch mal erwähnt werden, zumal es ja auch manchmal Kritik an den Jugendlichen gibt.

Aufstellung über Ehrenbürger der Stadt Bad Schandau

Mit den heutigen Sitzungsunterlagen wurde den Stadträten eine Zusammenstellung der Ehrenbürger der Stadt Bad Schandau übergeben. Herr Eggert verliest die Namen. Herr Kopprasch merkt an, dass es laut einer Grabinschrift auf unserem Friedhof einen weiteren Ehrenbürger gibt. In der nachfolgenden Diskussion wird deutlich, dass es sich dabei um einen gewissen Herrn Michler handelt. Herr Eggert merkt an, dass, sollte es bestätigende Hinweise dazu geben, eine Aufnahme in die Liste der Ehrenbürger natürlich erfolgen wird.

Informationsbroschüre für Mandatsträger

Der Bürgermeister informiert über eine vom Sächs. Staatsministerium des Innern entwickelte und sehr interessante Informationsbroschüre für Mandatsträger zum neuen kommunalen Haushalts- und Rechnungswesen im Freistaat Sachsen. An die Stadträte mit einer bekannten E-Mail-Adresse wurde die Information dazu weitergeleitet. Die Broschüre steht auf der Internetseite des Ministeriums zur Verfügung.

Arbeitskreis Botanischer Garten Bad Schandau

Herr Eggert informiert, dass sich der Arbeitskreis für eine Umbenennung des Pflanzengarten Bad Schandau in „Botanischen Garten Bad Schandau“ ausgesprochen hat. Herr Dr. Böhm macht darauf aufmerksam, dass dann auch die Umbenennung der Haltestelle erfolgen sollte.

Weiterhin informiert der Bürgermeister über den vorliegenden Jahresplan 2011 und appelliert zur Teilnahme zum einen an Arbeitssitzungen zum anderen aber auch an Veranstaltungen.

Anfragen/Anmerkungen Stadträte

Herr Kopprasch bittet um eine Aussage zu der Information - Abschaffung des 30-km/h-Schildes auf der Bundesstraße. Frau Wötzel bestätigt, dass das Verkehrsamt bei einer ihrer letzten Verkehrsschauen diese Festlegung, trotz massiven Widerstandes unsererseits, getroffen hat. Begründet wurde dies damit, dass das 30-km/h-Schild nicht mehr notwendig ist, weil die Querungshilfen als verkehrsberuhigte Maßnahme Vorrang vor Beschilderungen haben. Grundsätzlich sind auf Bundesstraßen 30-km/h-Bereiche abzubauen bzw. zu minimieren und damit wurde diese Anordnung erlassen. Einige Stadträte, insbesondere Herr Kunze und Herr Kopprasch zeigen verschiedene Argumente auf, die ihres Erachtens die Abschaffung des 30-km/h-Schildes keinesfalls zulassen. Frau Wötzel führt an, dass die vorgebrachten Argumente von Seiten der Verkehrsbehörde nicht akzeptiert werden.

Nach weiterer Diskussion schlägt Herr Kunze die Einrichtung einer 30-km/h-Zone im Kernstadtbereich vor.

Herr Eggert schließt sich diesem Vorschlag an, macht aber darauf aufmerksam, dass damit die Vorfahrtsregelungen abgebaut werden müssen.

Nach erfolgter Beratung wird festgelegt, die Einrichtung einer 30-km/h-Zone von der Rosengasse bis zum Abzweig Kirnitzschtal prüfen bzw. zu beantragen.

Die Anfrage von Herrn Zimmermann, ob am Kindergarten das 30-km/h-Schild auch entfernt werden soll, verneint der Bürgermeister.

Herr Kaulfuß wurde von Eltern im Kindergarten angesprochen, dass man nach der Schneeschmelze aufgrund der „Hinterlassenschaften“ von Hunden nicht mehr auf der Promenade laufen konnte. Er bittet, im Amtsblatt darauf hinzuweisen, dass Hundehalter auch im Winter ihrer Pflicht nachkommen müssen. Frau Richter ist es aufgefallen, dass sich häufig Gäste unserer Stadt diesbezüglich nicht an die Vorschriften halten. Herr Eggert merkt an, dass wir im Amtsblatt darauf hinweisen und auch die Hotels um Unterstützung bitten werden.

Herr Kopprasch kritisiert, dass die Lieferfahrzeuge am Nationalparkzentrum (NPZ) teilweise so auf der Bundesstraße stehen, dass man bei der Querungshilfe auf die Gegenfahrbahn ausweichen muss. Er bittet, dass sich das Ordnungsamt diesbezüglich mit dem technischen Leiter des NPZ in Verbindung setzt.

TOP 7 Bürgeranfragen

Herr Dr. Böhm hat Kenntnis von der Initiative „Servicequalität Sachsen“ erhalten, die die Stadt Bad Schandau als erste Qualitätssiegel Stadt erwählt hat. In diesem Zusammenhang plant der Landestourismusverband (LTV) in Bad Schandau eine Auftaktveranstaltung und erwartet hierzu eine Antwort von uns. Herr Eggert bestätigt, dass wir zu dieser bundesweiten Aktion, deren Träger in Sachsen der LTV ist, informiert wurden bzw. angefragt wurde, ob wir als Stadt an einer derartigen Qualitätssertifizierung Interesse haben. Nach einigen Vorberatungen haben wir Interesse signalisiert. Wir müssen jetzt versuchen, die geforderte Anzahl Partner für diese Initiative zu finden und die Auftaktveranstaltung vorzubereiten.

Bezugnehmend auf die Spritzeisbahn und den Kletterturm auf dem Marktplatz fragt Herr Bredner an, ob von dem „Verursacher“ Schadenersatz gefordert wurde. Der BSKT ist hier ja nicht nur ein moralischer, sondern auch ein finanzieller Schaden entstanden. Der Gedanke an sich war ja gut, das Ergebnis allerdings ein Hohn. Herr Eggert informiert, dass seines Wissens der Anbieter keine Strafe, aber auch kein Geld erhalten hat. Herr Kopprasch fragt an, wer für die Stromkosten aufkommt. Herr Eggert informiert, dass diese in Rechnung gestellt wurden. Er merkt noch an, dass wir den Gedanken - Spritzeisbahn und Kletterturm - noch mal aufgreifen könnten, die Umsetzung allerdings nur mit einfachen Mitteln möglich wäre. Herr Kopprasch ergänzt, dass dann nicht der Markt genutzt werden sollte, sondern ein geeigneter Standort gefunden werden muss. Dies bestätigt Herr Eggert.

Der Bürgermeister wird bei der BSKT nachfragen, inwieweit Schadenersatz für diese Aktion gefordert werden kann.

Herr Kaufuß wurde von einer Anwohnerin des Ostrauer Berges informiert, dass sie beobachtet hat, dass immer wieder Urlauber auf den Straßenbahnschienen laufen und damit auch mitunter die Straßenbahn behindern. Sie fragt an, ob dort nicht eine bessere Ausschilderung erfolgen könnte, z. B. ein Hinweis zur Nutzung des Flößersteiges. Frau Wötzel informiert an dieser Stelle, dass die Beschilderung für den Flößersteig in Kürze wieder angebracht wird, aber in diesen Situationen (winterliche Straßenverhältnisse) der Flößersteig auch kaum eine Alternative darstellt. Herr Eggert ergänzt, dass die Verwaltung bei der OVPS nachfragen wird, ob die Angelegenheit für die OVPS wirklich ein Problem darstellt.

Herr Kunze empfiehlt, bei Hochwasser auf dem Basteiplatz ein Schild - Fußweg zur Kirnitzschtal-Klinik über Schloßberg aufzustellen. Frau Prokoph merkt dazu an, dass dies ab einem gewissen Pegelstand dann auch nicht mehr möglich ist. Der Weg zur Klinik ist am Eingang Badallee ausgeschildert.

Frau Lehmann wurde wiederholt von Anliegern bezüglich der Problematik - Beleuchtung der F.-G.-Keller-Str., insbesondere am „Dornröschenhaus“ angesprochen. Die Dunkelheit wirkte sich besonders bei der Beräumung der Grundstücke im Zuge der Hochwasservorsorge nachteilig aus. Seit Jahren bemühen sich die Anwohner hier um eine Lösung. Es muss unbedingt eine Möglichkeit gefunden werden, für diesen Straßenzug eine Beleuchtung zu errichten.

Weiterhin informiert Frau Lehmann, dass sich in der Kurve am Keller-Park die Straße über eine längere Strecke stark senkt. Die Straßenmeisterei soll dies dringend begutachten.

Sowohl Herr Eggert als auch Frau Wötzel merken an, dass die Straßenmeisterei regelmäßig Kontrollfahrten durchführt. Trotzdem werden wir noch mal gezielt diese Problematik abfragen bzw. versuchen, mit der Straßenmeisterei einen Vor-Ort-Termin zu organisieren.

Frau Lehmann informiert weiter, dass der einzig sichere Durchgang für die Kinder, der Bächelweg, im Winter im Bereich der Turnhalle wegen starker Eiszapfenbildung gesperrt ist. Der Fußweg auf der F.-G.-Keller-Str. in diesem Bereich ist aber auch nicht geräumt, sodass die Kinder teilweise auf der Fahrbahn laufen müssen, was eine große Gefahr darstellt. Es muss gewährleistet werden, dass eine der beiden Strecken ordentlich gesichert ist (entweder Eiszapfen entfernen oder Fußweg räumen). Frau Prokoph führt dazu an, dass wirklich, teilweise unter gefährlichen Bedingungen, versucht wurde, die Eiszapfen zu entfernen. Dies ist leider auf keinen Fall möglich. Der Bürgermeister sieht spontan auch keine Lösung, wird aber nach Möglichkeiten suchen.

Herr Seidel führt an, dass die Bauhofmitarbeiter, insbesondere die Teilzeitbeschäftigten, eine sehr hohe Anzahl Überstunden gesammelt haben. Wie soll damit verfahren werden. Herr Eggert erklärt, dass die Mitarbeiter die Überstunden absetzen müssen, eine Bezahlung ist aufgrund unserer angespannten Haushaltslage nicht möglich. Herr Seidel entgegnet dem, dass die Betroffenen dem Stadtteil Krippen dann für eine längere Zeit nicht zur Verfügung stehen, zumal der Arbeitsumfang in letzter Zeit höher geworden ist. Der Bürgermeister kann spontan keine Lösung anbieten. Es muss in der anstehenden Haushaltsdebatte dazu beraten werden, ggf. muss eine überplanmäßige Ausgabe bestätigt werden.

Herr Kopprasch kritisiert massiv den unordentlichen Zustand unseres Marktplatzes. Er ist auch von Bürgern schon mehrfach daraufhin angesprochen worden. Der Schnee ist zwischenzeitlich getaut, eine Reinigung des Marktes ist aber noch nicht erfolgt. Der Bürgermeister geht davon aus, dass dies in den nächsten Tagen sowohl von der BSKT als auch vom Bauhof vorgenommen wird. Er ergänzt, dass nicht nur der Zustand des Marktes, sondern des gesamten Stadtgebiet zu wünschen übrig lässt.

Der Bürgermeister beendet den öffentlichen Teil der Stadtratssitzung und bedankt sich bei den Gästen für ihre Teilnahme.

A. Eggert

Bürgermeister

Schuhmann

Protokolliert nach Bandaufnahme

Überprüfung der Gashausanschlüsse und Gashausdruckregler

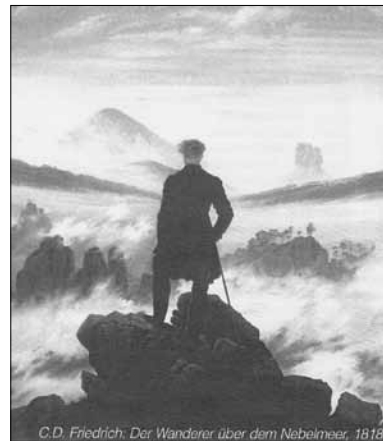
Die ENSO Sachsen Ost AG informiert, dass in der Zeit von Februar bis Oktober 2011 ihre Mitarbeiter in Bad Schandau, Ortsteile Postelwitz und Ostrau die Gashausanschlüsse und Gashausdruckregler in den Gebäuden überprüfen.

Unabhängig vom gewählten Gaslieferanten ist die Überprüfung der Anlagen eine Pflichtaufgabe des Netzbetreibers.

Die Mitarbeiter weisen sich mit dem Dienstaussweis der ENSO Energie Sachsen Ost AG aus.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an den Meisterbezirk Neustadt, Tel. 0 35 96/56 12 50.

„Der Wanderer über dem Nebelmeer“ rastet in Krippen



C.D. Friedrich: Der Wanderer über dem Nebelmeer, 1818

Als Rastplatz wählte er den Ausstellungsraum der WEKA Hotels Bad Schandau GmbH am Krippener Marktplatz. Dort wird bis zum Jahresende das Präsentationsunikat der Sonderbriefmarke mit dem gleichnamigen Motiv gezeigt. Am 04.01.2011 wurde in Bad Schandau die Briefmarke in einer würdevollen Umrahmung feierlich vorgestellt. Das Entgegenkommen des Tourismusverbandes Sächsische Schweiz e. V., Pirna,

ermöglichte das Vorhaben einer Leihgabe. Für Krippen ist das zugleich eine hohe Auszeichnung, weil Caspar David Friedrich mit dem Ort durch seine wiederholten Aufenthalte in den Jahren 1802, 1833 und 1814 verkittet ist und hier für sein künstlerisches Schaffen wertvolle Impulse erhalten hat.

Wissenswertes zur Briefmarke

Grundlage: Ölbild von Caspar David Friedrich (1774 - 1840),

„DER WANDERER ÜBER DEM NEBELMEER“, um 1818, 74,8 mal 94,8 (in Zentimetern), Kunsthalle Hamburg

Anlass: Ergänzung der Serie „Deutsche Malerei“

Initiative: Tourismusverband Sächsische Schweiz e. V., Pirna, und Tourismusausschuss des deutschen Bundestages

Auftraggeber: Finanzministerium des Bundes

Entwurf: Werner Hans Schmidt, Frankfurt/Main

Größe: 35 mal 35 (in Millimetern)

Postwert: 55 Cent

Ausgabeland: Deutschland

Ausgabeart: Sondermarke

Druckart: Mehrfarben-Offsetdruck

Druckort: Bundesdruckerei GmbH, Berlin

Ausgabetag: 03.01.2011

Offizielle Vorstellung: 04.01.2011 in Bad Schandau

„Der Maler soll nicht nur malen, was er vor sich sieht, sondern auch, was er in sich sieht.“ (C D. Friedrich)

„Der Wanderer über dem Nebelmeer“

ist ein erfundenes Bild mit Landschaftseindrücken aus der Umgebung von Reinhardtsdorf-Schöna und Rathen. In seiner Komposition und Aussage fasziniert es auch heute noch den Betrachter. Es gibt wohl kaum ein anderes Bild Caspar David Friedrichs, das in der Kunst inhaltlich so ausführlich besprochen und interpretiert worden ist.

Die 2011 herausgegebene Sonderbriefmarke mit dem Motiv des „Wanderers“ gilt als eine besondere Referenz an den Hauptvertreter der romantischen Landschaftsmalerei in Deutschland.

Gerd Englick

Informationen der Bad Schandauer Kur- und Tourismus GmbH

Ein Bürger von Schandau zu sein war früher keine Selbstverständlichkeit

Denn dieses Bürgerrecht musste man sich in den vergangenen Jahrhunderten erstmal verdienen, wie dieser Bürgerschein von 1867 zeigt. Zuvor musste folgender Eid und das Handgelöbniß abgelegt werden. Hier heißt es u. a.:

Vom **Rathe der Stadt Schandau** ist heutigen Tages Herr Carl August ...

auf sein Ansuchen, nachdem derselbe den nachstehenden Eid nebst Handgelöbniße an Rathsstelle hier Vormittags unter Beobachtung der vorgeschriebenen Feierlichkeiten geleistet hat, das Bürgerrecht hier verliehen und zu dessen Urkunde gegenwärtiger **Bürgerschein**

behörig vollzogen, ertheilt worden. **Schandau, am 9. Dezember 1867 Der Stadtrath Eid**

Ich gelobe und schwöre, daß ich dem Allerdurchlauchtigsten Großmächtigsten Fürsten und Herren, Könige von Sachsen, meinem allergnädigsten Herrn, auch dessen Erben und Nachfolgern, sowie den Gesetzen des Landes jederzeit treu und gehorsam sein, auch die Landesverfassung treu beachten will; So wahr mir Gott helfe; durch Jesum Christum, seinen Sohn, unseren Herrn.

Handgelöbniß

Sie geloben, daß Sie dem Rathe der Stadt Schandau gehorsam sein, die bürgerlichen Obliegenheiten erfüllen und das Beste der Stadt und ganzen Gemeinde, mit Beobachtung der allgemeinen Städteordnung und der örtlichen Statute, möglichst befördern wollen.

Gut, dass es heute leichter ist Bad Schandau zur Wahlheimat werden zu lassen - Stolz kann man jedoch immer noch darauf sein.

Museum Bad Schandau



darunter auch Bad Schandau im Herzen des Elbsandsteingebirges. Nachgefragt wurden von den Besuchern vor allem die bundesweit bekannten Themenwege Malerweg und Elberadweg aber auch darüber hinaus gab es viele Sächsische-Schweiz-Liebhaber. Bei potenziellen Interessenten stand neben der Einmaligkeit der Landschaft auch der Kulturaspekt im Vordergrund - ein Besuch in Dresden oder Prag. Alles in allem hatte Bad Schandau wieder einmal eine gute Möglichkeit auf sich aufmerksam zu machen, schöne Erinnerungen zu wecken und tolle Urlaubsaussichten zu geben. *Pressemittellung Bad Schandauer Kur- und Tourismus GmbH Romy Schuster*




Veranstaltungsplan vom 26.02.2011 bis 20.03.2011

Datum	Veranstaltung, Ort und Beschreibung
Sa., 26.02.2011	14:00 Uhr Faschingsumzug Bad Schandau, Elbkai ... mit anschließendem Kostümfest
19:30 Uhr	4. Elbwintermezzo Bad Schandau, Hotel Elbresidenz ... mit Herrn Jörg Becker
So., 27.02.2011	10:00 Uhr Brunch „Fisch und Mee(h)r“ Bad Schandau, Hotel „Elbresidenz“
14:00 Uhr	im Restaurant „Vital“
Mi., 02.03.2011	19:00 Uhr Tanzworkshops Bad Schandau, Königssaal im Parkhotel ... mit „Michael Hull“
Sa., 05.03.2011	19:00 Uhr 4. Prunksitzung Bad Schandau, Kulturstätte am Kurpark
So., 20.03.2011	13:30 Uhr Frauentag 17:00 Uhr Prossen, Autohaus Mischner

Sächsische-Schweiz-Liebhaber in Karlsruhe

Mit dem Hintergrund, neue Gäste für Bad Schandau und die Region zu gewinnen, präsentierte sich die Bad Schandauer Kur- und Tourismus GmbH vom 4. - 6. Februar 2011 auf der Horizont Outdoor Messe in Karlsruhe. Das breite Thema Outdoor umfasste Schwerpunkte wie Wandern, Trekking, Radfahren aber auch Camping, Angeln und Wassersport und begeisterte rund 21.500 Besucher. Ein Highlight der größten Messe für Aktivurlaub im Südwesten der Republik war das vom Wandermagazin initiierte Wanderdorf. Urig und rustikal stellten sich hier 25 Wanderregionen vor,

regional informiert



Heimat- und Bürgerzeitungen -
hier steckt Ihre Heimat drin.

www.wittich.de

Vereine und Verbände

Die Blaulicht-Zwerge kommen ...



... wer möchte auch einer werden?
Am Samstag, dem 12.03.2011 treffen sich 9.00 Uhr interessierte Zwerge im Gerätehaus Bad Schandau um eine kleine Feuerwehr zu gründen.
Bist du zwischen 5 und 8 Jahren alt und hast Interesse an der Feuerwehr, dann bist du genau richtig bei uns.

Wir wollen euch spielerisch an das Thema Feuerwehr und Brandschutz heranführen, aber auch eine sinnvolle Freizeitgestaltung bieten.

Weitere Informationen erhaltet Ihr mit euren Eltern vor Ort.

Wir freuen uns auf euch

Peggy & Marcel von der FF Bad Schandau

Einladung

Es darf gelacht werden

Der Vorstand der Volkssolidarität möchte alle Senioren der Stadt Bad Schandau zu einer heiteren **Buchlesung** mit anschließendem Kaffee und Kuchen herzlich einladen.

Tag: Donnerstag 17.03.2011

Zeit: 14.00 Uhr

Lesende: Frau Hille aus der Stadtbibliothek Bad Schandau

Ort: Koppraschs Bierstübel

Der Vorstand der Volkssolidarität

Müller



Die Kulturkommission der Volkssolidarität e. V. lädt ein zum Spielen - Kegeln - Wandern - Singen

Kultur- und Sportveranstaltungen für ältere Bürger für den Monat März

Mittwoch, den 02.03.11 und 16.03.11, Spielnachmittag, 13.00 - 16.00 Uhr

im „Haus des Gastes“

Montag, den 07.03.11, Volksliedersingen, 15.00 Uhr

Haus des Gastes, „Gambrinus“

Mittwoch, den 09.03.11, Wanderung „Rund um Lichtenhain“

Treffpunkt: Bahnhof, mit der Semmering-Bahn um 13:19 Uhr bis Lichtenhain

Donnerstag, den 10.03.11 und 24.03.11, Kegeln, 14.00 Uhr

im „Haus des Gastes“

Information - Frühlingsbusfahrt

am 23. Mai 2011, 12:00 Uhr - Richtung Kleinwelka

Wanderung für rüstige Senioren

Dienstag, den 08.03.11, Wanderung zum „Adamsberg“

Treffpunkt 9:00 Uhr bei Wenzel-Haase - Wustmannsdörfel - Adamsberg - Altendorf zum „Hausfasching“

Dienstag, den 22.03.11, Wanderung „Rund um die Bärensteine“

Treffpunkt: Bahnhof mit der S-Bahn 8:45 Uhr. bis Stadt Wehlen - Neuendorf - Bärensteine - Lasensteine - Rathen

ZEIT SPAREN – private Kleinanzeigen
ONLINE BUCHEN: www.wittich.de



Gemeinde Rathmannsdorf

Öffentliche Bekanntmachungen

Sprechstunde des Bürgermeisters Herrn Hähnel

Dienstag, dem 01.03.2011 von 15.00 - 18.00 Uhr

Dienstag, dem 08.03.2011 von 15.00 - 18.00 Uhr

im Gemeindeamt Rathmannsdorf, Hohnsteiner Str. 13

Bei Bedarf außerhalb der Sprechstunde besteht auch die Möglichkeit einer individuellen Terminvereinbarung.

Öffnungszeiten

Gemeindeamt, Hohnsteiner Str. 13,

Telefon: 03 50 22/4 25 29

Fax: 03 50 22/4 15 80

E-Mail: GA_Rathmannsdorf@t-online.de

montags - freitags von 9.00 - 12.00 Uhr

dienstags von 14.00 - 18.00 Uhr

donnerstags von 14.00 - 16.00 Uhr

Einwohnerversammlung

Am Donnerstag, dem 10. März 2011 findet 19.00 Uhr in der Kulturstätte in Bad Schandau eine Einwohnerversammlung statt. Die Tagesordnung entnehmen Sie bitte den Aushängen an den Bekanntmachungstafeln sowie zeitnah auf unserer Homepage www.rathmannsdorf.de unter Aktuelles. Alle Einwohner sind dazu herzlich eingeladen.

Informationen aus der Gemeinde

Herzlichen Glückwunsch

Allen Bürgern, die in der Zeit vom 26.02.2011 bis 11.03.2011 Geburtstag haben gratulieren wir herzlich zu ihrem Ehrentag, wünschen alles Gute und vor allem Gesundheit



Unser besonderer Glückwunsch gilt

am 26.02.	Frau Käte Michalk	zum 84. Geburtstag
am 03.03.	Herrn Horst Sem	zum 77. Geburtstag
am 05.03.	Frau Ingeborg Drescher	zum 82. Geburtstag

Richtigstellung

Frau Maria Bittner feierte am 13. Februar ihren 99. Geburtstag. In der letzten Ausgabe ist uns bei der Gratulation der Jubilarin ein Fehler unterlaufen, dafür bitten wir vielmals um Entschuldigung.

Vereine und Verbände

Der Rassekaninchenzuchtverein S 654 Rathmannsdorf lädt ein

„Auf zum Rammlerball“
 Wann: Sonnabend, den 12. März 2011
 Beginn: 19.00 Uhr
 Wo: Gemeindezentrum, Pestalozzistraße 20
 Musik: Rainbow Disco



Reichhaltiges Speisen- und Getränkeangebot!
 Kostüm erwünscht!
 Herbert Bindemann
 Schriftführer

Kirchliche Nachrichten

Mittwochkreis

Der nächste Treff findet am 9. Februar 2011, 14.00 Uhr im Gemeindezentrum Rathmannsdorf Pestalozzistr. 20 statt. Alle interessierten Einwohner sind herzlich eingeladen.

Gemeinde Reinhardtsdorf-Schöna



Öffentliche Bekanntmachungen

Sprechstunden des Bürgermeisters, Herrn Ehrlich

Dienstag, 01.03.2011	von 14.00 - 16.00 Uhr in der Gemeindeverwaltung
	von 17.00 - 18.00 Uhr im Feuerwehrgerätehaus Kleingießhübel
Dienstag, 08.03.2011	von 14.00 - 16.00 Uhr in der Gemeindeverwaltung
	von 17.00 - 18.00 Uhr im Feuerwehrgerätehaus Schöna

bzw. nach Vereinbarung in der Gemeinde (Tel.: 8 04 33)

Informationen aus der Gemeinde

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag

Allen Seniorinnen und Senioren, die in der Zeit vom 26.02.2011 bis 11.03.2011, ihren Geburtstag feiern, gratulieren der Gemeinderat und der Bürgermeister recht herzlich und wünschen alles Gute, vor allem beste Gesundheit.



Unser besonderer Glückwunsch gilt Reinhardtsdorf

am 08.03.	Herrn Harry Weichelt	zum 80. Geburtstag
am 09.03.	Frau Erna Focke	zum 93. Geburtstag

Schöna

am 05.03.	Frau Ilse Nitzschner	zum 79. Geburtstag
-----------	----------------------	--------------------

Kleingießhübel

am 09.03.	Frau Elsbeth Walter	zum 82. Geburtstag
-----------	---------------------	--------------------

**Klein- und Familienanzeigen
 JETZT auch ONLINE
 gestalten und schalten!**



<http://azweb.wittich.de>

VERLAG WITTICH

AMTSBLATT DER STADT BAD SCHANDAU UND DER GEMEINDEN RATHMANNSDORF, REINHARDTSDORF-SCHÖNA, PORSCHDORF

Das Amtsblatt der Stadt Bad Schandau und der Gemeinden Rathmannsdorf, Reinhardtsdorf-Schöna, Porschdorf erscheint 2x monatlich und wird kostenlos an alle Haushalte verteilt.

- Satz, Druck und Verlag: Verlag + Druck LINUS WITTICH KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, Telefon: (0 35 35) 4 89 - 0, Telefax: (0 35 35) 4 89 - 1 15, Fax-Redaktion: (0 35 35) 48 9-1 55
- Herausgeber: Stadtverwaltung Bad Schandau
- Verantwortlich für den amtlichen und nichtamtlichen Teil: Der Bürgermeister der Stadt Bad Schandau, Andreas Eggert
- Verantwortlich für den Anzeigenteil: Verlag + Druck LINUS WITTICH KG, vertreten durch den Geschäftsführer Marco Müller
- Anzeigenannahme/Beilagen: Geschäftsstelle Sebnitz, Herr Matthias Rösler, 01855 Sebnitz, Hertingswalder Str. 9, Telefon: (03 59 71) 5 31 07, Telefax: (03 59 71) 5 11 45, e-mail: matthias.roesler@wittich-herzberg.de
- Vertrieb: Haushaltswerbung Walter Dresden

Einzel Exemplare sind gegen Kostenerstattung über den Verlag zu beziehen. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere z.z. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur der Ersatz des Betrages für ein Einzel Exemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

IMPRESSUM

Veranstaltungskalender 2011 der Gemeinde Reinhardtsdorf-Schöna

25.02.1119.30 Uhr 3. Prunksitzung mit dem Karnevalsclub
Sport- und Freizeittreff Reinhardtsdorf**26.02.11**13.30 Uhr Rentnerfasching
19.30 Uhr 4. Prunksitzung mit dem Karnevalsclub
Sport- und Freizeittreff Reinhardtsdorf**05.03.11**13.00 Uhr Faschingsumzug, anschl. Kinderfasching
19.30 Uhr Maskenball
Sport- und Freizeittreff Reinhardtsdorf**23.04.11**14.00 Uhr Osterwanderung
Reit- und Fahrverein Reinhardtsdorf
Pferdehof Fischer**24.04.11**6.30 Uhr Osterandacht/Osterfrühstück
9.00 Uhr Gottesdienst
Kirche Reinhardtsdorf**24.04.11**10.30 Uhr Ostersingen
Chorgemeinschaft Reinhardtsdorf-Schöna
Parkanlage Schöna**30.04.11**10.00 Uhr Orientierungsritt
Reit- und Fahrverein Reinhardtsdorf
Pferdehof Fischer**30.04.11**18.00 Uhr Maibaumsetzen
Heimatverein Schöna
Parkanlage Schöna**01.05.11**11.00 Uhr Traditionelles Fußballturnier um den Pokal des Bürgermeisters
Waldstadion Reinhardtsdorf**29.05.11**10.00 -
17.00 Uhr Tag des Umgebendehauses
Heimathaus Schöna**02.06.11**Himmelfahrtsfeier
ab 10.00 Uhr Veranstaltung der FF Reinhardtsdorf
ab 14.00 Uhr Musikalische Umrahmung
Gerätehaus Fw Reinhardtsdorf**02.06.11**19.00 Uhr Singen am Himmelfahrtstag
Chorgemeinschaft Reinhardtsdorf-Schöna
Parkanlage ehem. "Drei Fichten"**26.06.11**19.00 Uhr Mitternachtsturnier
SG Reinhardtsdorf
Waldstadion Reinhardtsdorf**13.08.11**14.30 Uhr Tag der offenen Tür
Reit- und Fahrverein Reinhardtsdorf
Pferdehof Fischer**11.09.11**14.00 Uhr Wander-Bummel-Ritt
Reit- und Fahrverein Reinhardtsdorf
Pferdehof Fischer**11.09.11**10.00 -
17.00 Uhr Tag des offenen Denkmals
Heimathaus Schöna Kirche Reinhardtsdorf**16.09.11 -****18.09.11 21. Große Kirmes in Reinhardtsdorf**
Festplatz Reinhardtsdorf**31.10.11**17.00 Uhr Kleine Halloween-Party
Reit- und Fahrverein Reinhardtsdorf
Pferdehof Fischer**12.11.11**19.30 Uhr Faschingsauftakt mit dem Karnevalsclub
Sport- und Freizeittreff Reinhardtsdorf**26.11.11**14.00 Uhr 8. Romantischer Weihnachtsmarkt
in Reinhardtsdorf
Parkanlage ehem. „Drei Fichten“**27.11.11**17.30 Uhr Adventskonzert
Chorgemeinschaft
Sport- und Freizeittreff Reinhardtsdorf**03.12.11**14.00 Uhr Weihnachtsmarkt in Schöna
Feuerwehr Schöna
Gerätehaus Fw Schöna**Stand: 02.11.2010****Änderungen vorbehalten!**

Vereine und Verbände

Senioren Schöna

März 2011

Mittwoch, 02.03.2011

Kegeln in der „Kaiserkrone“

fällt aus

Mittwoch, 09.03.2011

Rentnertreff in der „Kaiserkrone“

Beginn: 14.00 Uhr

- Großer Umzug -

Reisebüro Bingo - Bongo Ihre Traumreise

in den Kongo

Sonderangebot
nur am 05.03.2011
Abfahrt 12:30 Uhr
Scherbelpplatz Schöna



Ideen in Druck

Mit einer Anzeige in Ihren Heimat- und
Bürgerzeitungen erreichen Sie Ihre Region.



www.wittich.de

Historisches

Der Gedenkstein an der Schiebquelle bei Schöna

Am Anfang des Schiebgrundes, unterhalb der Kleingartenanlage „Rodeland“, befindet sich ein interessantes Zeugnis der Geschichte. Ein Gedenkstein erinnert hier an die Fertigstellung einer Wasserversorgung für die Gemeinde Schöna im Jahre 1638. Die „Wasserleitung“, ein über zwei Kilometer langer, mit Holz ausgeschalteter Graben - vielleicht auch eine hölzerne Rinne - verlief östlich um den Zirkelstein herum bis in den Ort und endete wahrscheinlich im Bereich des heutigen Dorfplatzes. Diese Anlage stellte eine für die damalige Zeit herausragende technische Leistung dar und verdient unsere Hochachtung. Bemerkenswert ist zudem der Zeitpunkt ihrer Ausführung, mitten im Dreißigjährigen Krieg.

Was hatte nun die Einwohner überhaupt bewogen einen solchen Bau in Angriff zu nehmen? Das Vorhandensein von Wasser war ja stets die wichtigste Voraussetzung für das Anlegen einer Siedlung gewesen, eine Tatsache die auch für Schöna zutreffend ist. Schon der Ortsname sagt etwas darüber aus. Schöna bedeutet in der jetzigen Schreibweise so viel wie „Schönes Wasser“. In der Schreibweise „Schonaw“, bei der Ersterwähnung im Jahre 1379, war die „Schöne Aue“ - ein wasserreiches Wiesengelände - namensgebend⁽¹⁾. Noch heute geht unter den Schönaer Einwohnern die alte Sage, wonach der Ort ehemals zuerst draußen am Zschirnstein gestanden haben soll. Wegen des „schönen Wassers“ wäre man aber später an den jetzigen Standort gezogen.

Die wichtigste Wasserstelle des Ortes, woraus der überwiegende Teil der Einwohnerschaft Wasser bezog, war ursprünglich der Lindenborn am heutigen Dorfplatz. Der Namen Lindenborn rührte von der in unmittelbarer Nähe stehenden Dorflinde her. Unverhofft lieferte diese Quelle aber nur noch braungefärbtes Wasser und begann zu versiegen, so berichtet es jedenfalls die Legende. Es blieb den Dorfleuten in dieser Situation nichts weiter übrig als sich nach einer anderen Trinkwasserquelle umzusehen. Ausreichend Wasser sprudelten aus drei nahe beieinander liegenden Quellen im Schiebgrund hinter dem Zirkelstein aus der Erde. Diese wurden gefasst und das kostbare Nass dem Dorf zugeführt.

Aus Anlass der Fertigstellung und sicherlich auch aus Freude über den glücklichen Ausgang des Unternehmens war in unmittelbarer Nähe der Quellen der Denkstein aufgestellt worden. Die daran angebrachte Inschrift nennt die am Bau beteiligten Personen:

Christof von Liebenau diser Zeit Forst und Wildmeister
 Jacob Mure diser Zeit Forster
 Matz Wurm der Meisder
 M.W.
 1638 Den Z. Mai
 Paul Biener diser Zeit Richter
 diser Zeit Schoppen
 G.F.
 M.Z.

Christof von Liebenau stellte die Obrigkeit dar. Er ließ in den Jahren 1635/36 die Forstmühle bei Cunnersdorf errichten. Jacob Mure, der Schönaer Förster und Mühlenbesitzer, kam am 11. Oktober 1653 beim Fällen eines Baumes ums Leben. Am Unfallort, zwischen Großem Zschirnstein und Krippenbach erinnert ein sandsteinernes Kreuz an dieses Ereignis. Sein schmiedeeisernes Grabkreuz steht in der Reinhardtsdorfer Kirche. Paul Biener war von 1614 an bis um 1670 Erbrichter in Schöna.

Der auf dem Stein festgehaltene „Meisder“ Matz Wurm war sicherlich derjenige, der die nötigen Kenntnisse in der Vermessungskunde besaß und in der Lage war für die Errichtung der Anlage das notwendige Nivellement herzustellen. Leider ist zu seiner Person aber nichts bekannt. Zum Zeitpunkt des Wasserleitungsbaues ist in Schöna oder Reinhardtsdorf niemand mit dem Namen Wurm aufgeführt. Erst im Jahre 1652 wird ein aus Johnsdorf stammender Exulant Matthes Wurm in Schöna anlässlich der Hochzeit seines

Sohnes genannt. Es liegt nun nahe, dass wir es bei ihm mit den Baumeister der Wasserleitung zu tun haben, erwiesen ist es allerdings nicht. Aus Glaubensgründen wanderten noch während des Dreißigjährigen Krieges, bis um 1660, zahlreiche Menschen von Böhmen nach Kursachsen aus.

Bei dem mit den Kürzel „G F“ verzeichneten Gerichtsschöpfer könnte es sich um eine Person namens Fischer handeln. Bei den Buchstaben „M Z“ kommen nur die damals hier vorkommenden Familiennamen Zimmer, Zeisig oder Zschirnstein infrage. Der im unteren Bereich einer Fläche des Denksteines eingeschlagene Schriftzug „Ren.1879“ weist auf eine Erneuerung der Wasserleitung hin. Die Gemeinde entschloss sich in dem Jahr zur Verlegung von eisernen Rohren im Erdboden, weil die offene Holzrinne im Winter oft zufror.

Bis zum Jahresende 2006 belieferte die Schiebquelle einen großen Bereich des Ortes Schöna mit Trinkwasser. Mit dem Beginn der Nutzung des neuen Wasserwerkes und des Tiefbrunnens am Reinhardtsdorfer Häselicht, erfolgte ihre Stilllegung.

Nun ist hoffentlich die Neugier etwas geweckt geworden. Der nächste Frühling kommt bestimmt und der Eine oder Andere entschließt sich vielleicht, mit einem Spaziergang oder einer kleinen Wanderung, diesen historischen Ort am Schiebgrund einmal aufzusuchen.

(1) E. Waltherr, Die Besiedlung der Sächs. Schweiz durch die Deutschen

Dieter Füssel

Gemeinde Porschdorf

Öffentliche Bekanntmachungen

Die nächste Sitzung des Gemeinderates findet am **Dienstag, dem 15.03.2011, 19.00 Uhr** statt.

Interessierte Bürger sind herzlich eingeladen! Den Tagungsort und die Tagesordnung entnehmen Sie bitte den Aushängen an den Anschlagtafeln der Gemeinde oder unter www.Porschdorf.de unter der Rubrik „Aktuelles“.

Sprechstunde der Bürgermeisterin, Frau Scheffler

Dienstag, den 01.03.2011, 16:00 - 18:00 Uhr, im Feuerwehrgerätehaus Porschdorf, Hauptstr. 1b

Dienstag, den 08.03.2011, 16:00 - 18:00 Uhr, im OT Waltersdorf, Gemeindebüro, Liliensteinstr. 12

Dienstag, den 15.03.2011, 16.00 - 18.00 Uhr im Ortsteil Prossen, Feuerwehrgerätehaus, Talstraße

Weitere Termine sind auch außerhalb der Sprechzeit nach vorheriger Absprache (Tel.: 01 72/9 54 67 05) möglich.

- Anzeige -

Informationen aus der Gemeinde

Herzlichen Glückwunsch



Der Gemeinderat und die Bürgermeisterin gratulieren den Jubilaren und Geburtstagskindern, die ihren Geburtstag in der Zeit vom 26.02.2011 bis 11.03.2011 feiern auf das Allerherzlichste und wünschen Glück und persönliches Wohlergehen.

Besonders herzliche Grüße und Wünsche gelten Porschdorf

am 29.02. Frau Elfriede Bergmann zum 79. Geburtstag
am 08.03. Frau Erna Fröde zum 88. Geburtstag

Prossen

am 26.02. Frau Herta Krzysowski zum 77. Geburtstag
am 04.03. Frau Gerda Hartmann zum 82. Geburtstag

Waltersdorf

am 02.03. Frau Ilse Biedermann zum 92. Geburtstag
am 07.03. Frau Renate Unger zum 76. Geburtstag

Bürgerinformation

Die Deutsche Bahn informiert, dass ab Februar die Bauarbeiten an der Eisenbahnunterführung (ehemaliger Wirtschaftsweg) in Königstein beginnen. Die Arbeiten dauern voraussichtlich bis Ende Mai 2011.

Bei dem vorgesehenen Bauvorhaben ist zeitweise mit erhöhtem Lärmpegel zu rechnen, vor allem im Ortsteil Prossen.

Vereine und Verbände

Jahresabschluss 2010

Am Freitag, dem 04.02.2011, führte die Feuerwehr Waltersdorf ihre Jahresabschlussversammlung durch. Wehrleiter Jörg Hache ließ das Jahr 2010 unter Beisein der Bürgermeisterin, Frau Scheffler, noch einmal Revue passieren: Die Wehr wurde zu 11 Einsätzen gerufen und absolvierte 25 Ausbildungsdienste. Durch die Übungen konnten die gewonnenen Erfahrungen in den Ernstfällen entsprechend gut umgesetzt werden. Für Kameraden, die im Schichtdienst arbeiten, wurden unter anderem auch die Schulungsabende angepasst. Hervorzuheben ist auch, dass wieder mehrerer Lehrgänge erfolgreich absolviert worden sind.

Insgesamt bestand die Waltersdorfer Wehr 2010 aus 18 Kameraden, wobei sich die zwei Neuzugänge auf Anhieb in die Gruppe integrierten.



Jörg Hache bedankte sich noch einmal bei seiner Truppe und wünscht sich auch weiterhin eine so gute Zusammenarbeit wie bisher. Das ist auch nötig, denn am 18. Juni 2011 begeht die Fw Waltersdorf ihr 70-jähriges Jubiläum, bei dem auch wieder alle Hände gefragt sind, da es eine sehr große Veranstaltung werden soll.



Bürgermeisterin, Frau Scheffler, bedankte sich ebenfalls für den erbrachten Einsatz der Kameraden und freute sich darüber, dass die Feuerwehr neben ihrer vorrangigen Aufgabe, Hilfe zu leisten, auch sonst noch viel zum Dorfleben beiträgt.

Carsten Meck

Mehr Bilder und Infos unter: www.feuerwehr-waltersdorf.info

Historisches

Fortsetzung der Hausnummern von Porschdorf

Margraf	Otto	Fabrikschmied	25
Marschner	Paula	Fabrikarbeiterin	7
Meinert	Emil	Hausbesitzer	46 B
Michael	Alfred	Hausbesitzer I Neu-Po	61
	Rudolf	Hausbesitzer	56 E
Michel	Arthur	Gutsbesitzer	39
	Auguste	verw.	12
	Marie	Gutsauszüglerin	39
	Richard	Klempner	
	Rudolf	Wirtschaftsbesitzer	38
Mildner	Otto	Heizer	8
Mitscherling	Heinrich	Gutsbesitzer	9
Mohtisch	Pauline	verw.	18 F
Müller	Emil	Maurer	46 C
	Georg	Fabrikarbeiter	20 B
	Georg	Schmiedemeister	21
	Helene	verw.	19
	Ida	verw.	56 C
	Martin	Fabrikarbeiter	40 C
	Max	Fabrikarbeiter u.	
		Hausbes.	41
	Max	Brettschneider	20 B
	Max	Privatus Neu-Po	20 B
	Minna	Hausbesitzerin	21
	Selma	Hausbesitzerin	46 C
	Willh.	Mühlenarbeiter	20 B
	Willh.	Kocherwärter	20 B
Neumann	Otto	Fabrikarbeiter	40 C
Neumeier	Franz	Bauarbeiter	45
Neumeister	Richard	Handl. = Geh.	27 D
Noack	Pauline	Rentenempf.	26
Oehme	Hermann	Fabrikarbeiter	8
Pallmann	Hugo	Gastwirtschaft u.	
		Fleischerei	
		Postagent	20 C
Paufler	Emil	Mühlenarbeiter u.	
		Hausbesitzer	18
Penter	Emma	verw.	29 C
Peschke	Hedwig	Hausbesitzerin	18 C
	Martin	Fabrikarbeiter	41
	Paul	Fabrikarbeiter	18 E
Petschel	Ernst	Schuhmacher	21

Petters	Georg	Fabrikarbeiter	23
	Marie	Rentenempf.	46 C
	Max	Fabrikarbeiter	2 B
	Max	Betriebswächter	47
	Oswin	Baugesch. = Inh.	
		Neu. = Po.	67
Paul	Paul	Fabrikarbeiter	29
	Richard	Fabrikarbeiter	56 F
	Willh.	Fabrikarbeiter	56 F
	Willh.	Tischler	15
Peukert	Willh.	Fabrikarbeiter	40 B
Pfeil	Willh.	Fabrikarbeiter	40 B
Pflücke	Arthur	Gutsbesitzer	35
	Robert	Gutsauszügler	35

Autor: Mathias Klimmer Fortsetzung folgt

Quelle: Archiv Porschdorf

Schulnachrichten

Mittelschule Königstein

Anmeldung für die Klassenstufe 5 im Schuljahr 2011/2012 an der Mittelschule Königstein

Sehr geehrte Eltern,
Sie können Ihre Kinder für das neue Schuljahr wie immer zum Tag der offenen Tür am 05.03.2011 in der Zeit von 09:00 - 12:00 Uhr an der Mittelschule Königstein anmelden. Weitere Möglichkeiten für die Anmeldung bestehen in der Woche vom 07. - 11.03.2011 zu folgenden

Zeiten:	
Montag,	07.03., 09:00 - 12:00 Uhr
Dienstag,	08.03., 10:00 - 12:00 Uhr
Mittwoch,	09.03., 08:00 - 11:00 Uhr
Donnerstag,	10.03., 14:00 - 17:00 Uhr
Freitag,	11.03., 09:00 - 12:00 Uhr

Zur Anmeldung bringen Sie bitte folgende Unterlagen mit:

- die Bildungsempfehlung der Grundschule im Original,
- den Antrag auf Aufnahme in eine Mittelschule und
- die ausgefüllte Rückmeldung an die Grundschule.
- Die Halbjahresinformation und die Geburtsurkunde sind nur zur Einsicht vorzulegen.

Müller
Schulleiter

Fortbildung in erste Hilfe an der Mittelschule Königstein am 14.02.2011

Unfälle können plötzlich und unerwartet geschehen. Im Sportunterricht, während der Pausen oder bei Schulfahrten, jeden kann es treffen. Erste Hilfe leisten zu müssen. Dann zu handeln, ist Pflicht. Die Fortbildung in erste Hilfe ist an der Mittelschule Königstein eine wichtige Sache.

Nach einem Unfall muss jede Fachlehrerin oder jeder Fachlehrer dafür sorgen, dass unverzüglich erste Hilfe geleistet, die ärztliche Versorgung veranlasst und der Verletzte sachkundig transportiert wird. Doch erste Hilfe muss man fundiert lernen und regelmäßig üben.

Es gibt an der Schule zwei ausgebildete Erst-Helfer, die sich regelmäßig alle zwei Jahre fortbilden. Alle anderen Fachlehrerinnen und Fachlehrer bilden sich alle 4 Jahre fort. Am ersten Ferientag der Winterferien fand diese Fortbildungsveranstaltung für die Fachlehrerinnen und Fachlehrer der Mittelschule Königstein statt. Der ASB Königstein übernahm im Auftrag der Unfallkasse Sachsen die Durchführung der Veranstaltung. Dafür möchte ich mich recht herzlich bedanken.

Müller
Schulleiter

Mittelschule Königstein lädt zum Tag der offenen Tür ein

Am Samstag, dem 5. März 2011, öffnen sich die Türen der Mittelschule Königstein. Eltern, Schüler, ehemalige Schüler und interessierte Bürgerinnen und Bürger sind in der Zeit von 09:00 bis 12:00 Uhr zu einem Besuch in die Schule herzlich eingeladen.

Sie können bei einem Rundgang durch alle Gebäude der Schule einen Blick in die Fachräume werfen und Fragen an die Fachlehrer stellen.

Wir informieren über die schulischen Bildungsgänge und das Profilkonzept mit dem Fach Wirtschaft-Technik-Haushalt/Soziales und den Neigungskursen. Im Technikgebäude können Sie sich mit den materiell-technischen Bedingungen für den Unterricht im Profillfach und Informatik vertraut machen. Die Ergebnisse unserer Projekttag zum Thema „Sport schafft Gemeinsamkeiten - eine sportliche Weltreise“ werden ausgestellt. Gleichzeitig können alle Besucher an einem Quiz teilnehmen, bei dem für die Sieger Preise winken. In der Turnhalle laden Angebote zum Mitmachen ein. Interessenten können im Schulgebäude z. B. Schnupperangebote in den Unterrichtsfächern Englisch, Biologie, Chemie, Geschichte, Physik, Mathematik, Musik, Kunsterziehung und Geografie nutzen oder eine Partie Schach spielen. Sie können sich auch über unser Ganztagsangebot informieren.

Kaffee und Kuchen laden im Hauswirtschaftsraum des Technikgebäudes zum Verweilen ein. Für die Schülerinnen und Schüler der 4. Klasse und deren Eltern dürfte es besonders interessant sein, sich in der Schule umzuschauen. An diesem Tag können Sie auch Ihre Tochter oder Ihren Sohn für das neue Schuljahr in der Klasse 5 anmelden. Bringen Sie dafür bitte die Bildungsempfehlung, den vollständig ausgefüllten Antrag auf Aufnahme an eine Mittelschule und die ausgefüllte Rückmeldung an die Grundschule mit. Die Geburtsurkunde und die Halbjahresinformation sind nur zur Einsichtnahme mitzubringen. Die Schüler und das Kollegium der Schule würden sich über zahlreiche Besucher freuen.

Klaus-Peter Müller
Schulleiter

Mittelschule „Am Knöchel“ Sebnitz

Anmeldung der Schüler der Klasse 4 an der Mittelschule „Am Knöchel“ Sebnitz

Sehr geehrte Eltern,

nachdem Ihr Kind am 04.03.2011 eine Bildungsempfehlung erhalten hat, müssen Sie Ihr Kind an einer weiterführenden Schule anmelden.

Dazu haben Sie bei uns folgende Möglichkeiten;

1. vom 04.03. bis 11.03.2011
montags - freitags in der Zeit von 7:00 - 12:30 Uhr
 2. am Mittwoch, dem 09.03.2011,
in der Zeit von 13:00 - 18:00 Uhr
- jeweils im Sekretariat der Schule (1. Etage).

Selbstverständlich können Sie darüber hinaus einen Termin telefonisch mit uns abstimmen (03 59 71/5 21 46).

Bringen Sie zur Anmeldung bitte folgende Unterlagen mit:

1. Kopie der Halbjahresinformation Klasse 4
2. die Geburtsurkunde Ihres Kindes
3. das Original der Bildungsempfehlung
4. die Ihnen von der Grundschule ausgehändigten Formulare

Jörg Hubert
Schulleiter

ZEIT SPAREN – private Kleinanzeigen
ONLINE BUCHEN: www.wittich.de

Goethe-Gymnasium Sebnitz

Schüler vom Goethe-Gymnasium debattieren in Bad Schandau

Am 01.02.2011 konnte man in Bad Schandau Schülerinnen und Schüler von vier sächsischen Gymnasien beim leidenschaftlichen Redewettstreit bewundern. Durchdachte Argumente, geschliffene Formulierungen und hohe Sachkenntnis gehörten zum Handwerkszeug der jugendlichen Debatanten, die am Regionalauscheid des Wettbewerbs „Jugend debattiert“ teilnahmen. Neben Schülerinnen und Schülern aus Dresden, Radebeul und Coswig trat auch das Goethe-Gymnasium Sebnitz mit acht Teilnehmern zum Wettbewerb an. Anke May, Lehrerin vom Goethe-Gymnasium und Regionalverbundkoordinatorin, die den Wettbewerb organisierte, konnte dabei wie in den Vorjahren auf vielfältige tatkräftige Unterstützung bauen, u. a. gilt es der Stadt Bad Schandau, dem „Haus des Gastes“ und dem Nationalparkzentrum in Bad Schandau für die Bereitstellung ihrer Räumlichkeiten zu danken. Nach der Eröffnung, die u. a. der Bürgermeister von Bad Schandau, Herr Eggert, vornahm, erlebte das Publikum spannende Debatten zu Themen wie „Sollen regelmäßige Erste-Hilfe-Kurse in der Schule ab Klasse 8 verpflichtend sein?“ oder „Soll Google Street View auch unsere Stadt erfassen?“.

Zu den Zuschauern gehörten dabei auch der Oberbürgermeister der großen Kreisstadt Sebnitz, Herr Ruckh, die Bürgermeister von Hohnstein, Herr Brade, von Neustadt, Herr Elsner und von Stolpen, Herr Steglich, sowie Herr Darmstadt, Beigeordneter des Landrates, und Herr Seitmann, Schulleiter des Goethe-Gymnasiums Sebnitz.

Eine fachkundige Jury beurteilte die Debatanten nach den Kriterien Sachkenntnis, Überzeugungskraft, Ausdrucksvermögen und Gesprächsfähigkeit und kürte nach Vor- und Finalrunde die Sieger und Platzierten. Zu diesen gehörte in der Altersgruppe II u. a. Johanna Wolff vom Goethe-Gymnasium Sebnitz, die sich durch überragende Leistungen in der Vorrunde einen Finalplatz erkämpfte und dort letztlich den vierten Rang belegte. Zu einer Qualifikation zum Landesfinale in Leipzig reichte das leider nicht, trotzdem darf man ihr und allen anderen Teilnehmerinnen und Teilnehmern zu den gezeigten Leistungen im fairen Redewettstreit gratulieren.

Anke May/Frank Clausnitzer

Die UNESCO-Projektwoche Fächerverbindender Unterricht am Goethe-Gymnasium

Alljährlich steht am Goethe-Gymnasium Sebnitz die letzte Schulwoche vor den Winterferien im Zeichen des facherverbindenden Unterrichts. So beschäftigten sich auch in diesem Jahr die Schülerinnen und Schüler der 5. bis 10. Klassen vom 07.02. bis 11.02.11 auf vielfältige Art und Weise mit dem Thema UNESCO.

Das Goethe-Gymnasium, seit vielen Jahren anerkannte UNESCO-Projektschule, möchte seinen Schülerinnen und Schülern auf diese Art die Arbeit der Weltorganisation für Erziehung, Wissenschaft und Kultur ein wenig näherbringen.

Die Themen der verschiedenen Klassenstufen lauteten dabei „Unsere Erde - schützenswerter Lebensraum Nationalpark Sächsische Schweiz“, „Menschen machen Körper - Körper machen Menschen“, „Integration - Heimat ist überall“, „Weltkulturerbe - Weltnaturerbe“, „Fairer Handel und Nachhaltigkeit“ sowie „Menschenrechte und Verantwortung der Wissenschaft“.

Neben vielen offenen, selbstständigen, und vor allem kooperativen Unterrichtsformen gab es dabei auch mehrere Exkursionen, z. B. nach Dresden, Bad Schandau oder Pirna.

Am Ende wurden einander gegenseitig die Ergebnisse in Form von Präsentationen, Schautafeln, Exponaten o. Ä. vorgestellt. Dabei wiesen die beteiligten Schüler überzeugend nach, dass sie im Laufe der ereignisreichen Woche einen etwas tieferen Einblick gewonnen haben in die verschiedenen Tätigkeitsfelder der UNESCO.

Frank Clausnitzer

Jugend aktuell

Jugendring
sächsische schweiz-osterzgebirge

JugendLand

Ein Projekt des Jugendring Sächsische Schweiz-Osterzgebirge e. V.

Das Projekt JugendLand informiert: Ergebnisse der Jugendbefragung beim 1. Jugendstammtisch Bad Schandau

Am 11.02.2011 folgten 14 Jugendliche aus Bad Schandau, der Bürgermeister mit Hauptamtsleiterin, Stadtratsmitglieder sowie Vertreter der Evang-Freikirchlichen Gemeinde der Einladung zum 1. Jugendstammtisch in Bad Schandau von Projekt JugendLand. Im Vordergrund stand hierbei die Vorstellung der Ergebnisse der Jugendbefragung, welche Ende des vergangenen Jahres durch Projekt JugendLand durchgeführt wurde: Mit einer Rücklaufquote von 22 % konnte ein Trend zum Freizeitverhalten, aktueller Lebenssituation sowie Perspektiven von jungen Menschen aufgezeigt werden. Ein Großteil der Jugendlichen im Alter von 14 bis 21 Jahren fühlt sich in Bad Schandau geduldet und akzeptiert. Die Befragung verdeutlichte, dass Jugendliche zwar die Freizeitangebote in ihrem Ort kennen, diese jedoch kaum nutzen. Die Befragten gaben an, dass sie größtenteils in der Kirchgemeinde, Volleyball-, Fußball- oder Faschingsverein integriert sind, welche auch außerhalb von Bad Schandau verortet sind. Die Jugendlichen wünschen sich vor allem im kulturellen Bereich mehr Angebote, z. B. regelmäßige Discoververanstaltungen, Party's sowie Räume, in denen sie sich treffen können. Besonders in den Bereichen Sport, Medien und Jugendkulturen möchten sie sich ausprobieren. Eine ausführliche Darstellung der Umfrageergebnisse erfolgt in der nächsten Ausgabe des Amtsblattes.

Nach der Ergebnispräsentation wurde zu verschiedenen Themen weitergearbeitet, wie z. B. an welchen Orten sich Jugendliche in Bad Schandau treffen oder welche sie meiden; welche Aktivitäten und Projekte sich Jugendliche im Freizeitbereich wünschen und wie ein Jugendstammtisch abwechslungsreich ausgestaltet werden könnte.



Nun heißt es: Dran bleiben, um die Ideen anzugehen. Wenn ihr konkrete Wünsche umsetzen wollt, damit sich etwas ändert, dann meldet euch bei Projekt JugendLand.

Projekt JugendLand dankt allen Jugendlichen, die ihre Ideen und Vorstellungen eingebracht und hierdurch den Jugendstammtisch bereichert haben sowie der Stadtverwaltung für die tatkräftige Unterstützung der Veranstaltung.

Der nächste Jugendstammtisch in Bad Schandau wird rechtzeitig bekannt gegeben. Weitere Infos und Veranstaltungen findet ihr unter www.jugendland.de.

Franzi & Mandy



33 Stunden war gestern - die 48-h-Aktion ist zurück

Die diesjährige **48-Stunden-Aktion** steht schon in den Startlöchern und hat ihren alten Namen zurück. In Kooperation mit der Sächsischen Landjugend e. V. koordiniert das Projekt Jugend-

Land - Jugendring Sächsische Schweiz-Osterzgebirge e. V. bereits zum fünften Mal die Aktion für die Region Sächsische Schweiz und in diesem Jahr zum ersten Mal gemeinsam mit den Mitarbeiterinnen des Flexiblen Jugendmanagements.

Vom **20. bis 22. Mai 2011** werden zahlreiche Jugendgruppen erneut gemeinnützige Projekte umsetzen, um ihre Heimat noch schöner, lebenswerter und angenehmer zu gestalten. Bei der Auswahl der Projektideen sind den Jugendlichen keine Grenzen gesetzt. Es ist alles möglich: Soziokulturelle Projekte haben zum Ziel, das Alltags- und Freizeitangebot für die Menschen im ländlichen Raum zu bereichern und zu verbessern. Spielplätze können auf Vordermann gebracht, Jugendräume renoviert oder Schulhöfe umgestaltet werden. Aber auch die Organisation eines Kinderfestes, Theaterstücks oder einer Ausstellung sind denkbar. Möglich ist es auch Bushaltestellen neu her zu richten, Fassaden zu streichen, öffentliche Plätze zu gestalten oder Wanderwege zu errichten.

Der ländliche Raum zieht Touristen an, die Erholung fernab vom Großstadtrummel auf dem Land suchen. Im Rahmen der Tourismusprojekte verbessern und verschönern Landjugendliche die Infrastruktur für Besucher. So gestalten die jungen Menschen Rastplätze, säubern und pflegen Parkanlagen, erneuern Ausschilderungen, bauen einen Brunnen oder legen einen Sinnespfad an. Es sind auch Projekte zum Schutz von Natur und Umwelt möglich.

Die notwendigen Materialien, Geräte und Helfer für die gemeinnützigen Aktionen suchen sich die Jugendgruppen selbst, wobei der Rat, die Mithilfe und Unterstützung von Bürgern und regional ansässigen Wirtschaftsunternehmen oft gefragt sein werden.

Ihr könnt euch bis zum 8. April anmelden! Ihr bestimmt selbst, was ihr tun wollt und könnt dabei zeigen, wie viel Kreativität und Einsatz in eurer Gruppe stecken. Ihr könnt den Zusammenhalt eurer Gruppe stärken, habt Riesenspaß und erfahrt jede Menge Anerkennung.

Anmelden könnt ihr euch mit eurem Projekt bei Franz (01 73) 1 67 74 41 und Sandy (01 73) 3 93 31 04 vom „Regionalbüro“ JugendLand oder auf www.48h-sachsen.de.

Lokales

Sandstein und Musik e. V.

Maxim-Gorki-Straße 1, 01796 Pirna

Am 26. März startet „Sandstein & Musik“ in seine 19. Saison

Gute Musik braucht gute Freunde

Am 26. März wird das 19. Festival Sandstein & Musik durch das Leipziger Bach-Collegium in der St. Marien-Kirche zu Pirna eröffnet. Das Abschlusskonzert der renommierten Musikreihe wird am gleichen Ort am 11. Dezember durch das Blechbläserensemble Ludwig Güttler gestaltet. Dazwischen finden unter dem Leitmotiv „Gute Musik braucht gute Freunde“ 25 weitere Veranstaltungen in den Landkreisen Sächsische Schweiz/Osterzgebirge und Meißen statt.

Auch 2011 erfreuen sich nicht nur, aber vor allem die „Güttler-Konzerte“ einer ungebrochen hohen Nachfrage. Bereits vierzehn Tage

nach dem offiziellen Verkaufsstart am 17. Januar zeichnet sich eine hohe Nachfrage nach dem Leipziger Bach-Collegium in der Ev. St. Marien Kirche Pirna (26.03.11), Ludwig Güttler und Friedrich Kircheis (Trompete/Orgel) in der Trinitatiskirche Riesa (01.05.11), den Virtuosi Saxoniae in der Ev. Kirche Lohmen (28.05.11), dem Solistenensemble Virtuosi Saxoniae in der Ev. Kirche Dohna (11.09.11) und dem Blechbläserensemble Ludwig Güttler zum Abschlusskonzert in der Ev. St. Marien Kirche Pirna (11.12.11) ab.

Klaus Brähmig MdB wirbt als Vorsitzender des Trägervereins darum, die Sammlung für die Instrumente auch künftig zu unterstützen: „In den zurückliegenden Jahren konnten über 22.000,- € eingeworben werden, die es uns ermöglichten 14 Instrumente zu erwerben und der Musikschule zu übergeben.“

Diese von den Besuchern des Festivals gespendeten Musikinstrumente werden durch die Musikschüler in Klang, Wort und Bild bei einem Sonderkonzert am 30.04.2011 im Festsaal des Piano-Salons in Dürrröhrsdorf vorgestellt.

Ausdrücklich dankt Klaus Brähmig den zahlreichen Förderern und Sponsoren dieser Musikreihe, die zum Teil schon von Beginn an diese Konzertfolge begleiten und unterstützen - allen voran der ENSO Energie Sachsen Ost AG, der Ostsächsischen Sparkasse Dresden, der Margon Brunnen GmbH und der BuS Elektronik Riesa. Ihrer aller Anliegen ist es die Region aktiv mitzugestalten und die nachhaltige Entwicklung unserer Heimat zu sichern.

Der künstlerische Leiter, Prof. Ludwig Güttler, legt diese Konzertreihe allen Musikinteressierten ans Herz und erklärt: „Ihre Treue zum Festival macht uns Freude und davon wollen wir Ihnen so viel wie möglich vermitteln. Schenken Sie zugleich den nachwachsenden Künstlern Ihre Aufmerksamkeit und unterstützen Sie auf diese Weise das Weiterwachsen einer unser Sachsen auszeichnenden Tradition - einer Tradition der kulturellen Dichte, Verwirklichung und Ausstrahlung.“

Ausführliche Informationen zum 19. Festival, die Konzertübersicht und Karten sind erhältlich über die Geschäftsstelle des Vereins „Sandstein & Musik“ Maxim-Gorki-Straße 1 in 01796 Pirna, Tel.: 0 35 01/44 65 72 oder über TOURBU Sächsische Schweiz, Bahnhofstraße 21 in 01796 Pirna, Tel.: 0 35 01/47 01 10.

V. i. S. d. P.: Eckhard Brähmig, Sandstein und Musik

Euroregion Elbe/Labe

Beratungstag in der Euroregion in Pirna



in Zusammenarbeit mit der Sächsischen Aufbaubank

Wie gewohnt werden jeden ersten Montag im Monat gemeinsame Beratungen der Sächsischen Aufbaubank und der Euroregion Elbe/Labe für potenzielle Projektträger zur Förderung der grenzübergreifenden Zusammenarbeit im Rahmen des EU-Förderprogramms „Ziel 3/Cil 3“ in der Geschäftsstelle der Euroregion angeboten.

Der nächste Beratungstag findet am **Montag, dem 7. März 2011** in der Geschäftsstelle der Euroregion, Dr.-Wilhelm-Külz-Straße 6 in Pirna statt.

Gefördert werden allgemein grenzüberschreitende Maßnahmen in den Bereichen Infrastrukturentwicklung sowie Kooperation auf dem Gebiet der Regionalplanung, Kultur, Bildung und Jugendarbeit sowie Wirtschaftsförderung, Sicherheit und Naturschutz.

Um telefonische Anmeldung zur Beratung wird ausdrücklich gebeten:

- Frau Dr. Susanne Fritz/SAB Dresden
Tel.: 03 51/4 91 0- 39 61, E-Mail: susanne.fritz@sab.sachsen.de oder
- Frau Viera Richter/EEL Pirna
Tel.: 0 35 01/46 61 53, E-Mail: viera.richter@euroregion-elbe-labe.eu

Das EU-Programm „Ziel 3/Cil 3“ zur Förderung der grenzübergreifenden Zusammenarbeit zwischen dem Freistaat Sachsen und der Tschechischen Republik ist ein Nachfolgeprogramm zum bisherigen Programm INTERREG III A. Bis Ende 2013 sollen insgesamt rund 207 Mio. EUR für Projekte im gemeinsamen Fördergebiet zwischen Sachsen und Nordböhmen eingesetzt werden.

Kontakt:

www.ziel3-cil3.eu

www.euroregion-elbe-labe.eu



Jugendsportler- ehrerung 2011 - jetzt abstimmen und gewinnen!!!

„Sport frei!“ - Die Wahl zur diesjährigen Jugendsportlerehrung ist eröffnet. Die besten Nachwuchssportler des Landkreises stehen ab jetzt zur Wahl zum Jugendsportler des Jahres 2010. Wählt jetzt per Tippschein oder unter www.ksb-sportjugend.net eure Lieblingssportler in den Kategorien Sportlerin, Sportler und Mannschaft. Die Tippscheine wurden an Sportvereine des Landkreises verteilt und sind darüber hinaus bei der Sportjugend in der Geschäftsstelle des KSB, Gartenstraße 24 in Pirna, zu erhalten. Jede Stimme zählt! Unter allen Einsendern wird ein niegelagelter „iPod nano“ mit 8GB Speicherplatz verlost. Mitmachen lohnt sich also. Einsendeschluss ist der **4. März**. Das 10-jährige Jubiläum der Jugendsportlerehrung und die Wahl zum Sparkassen-YoungStar 2011, dem Nachwuchsförderpreis der Ostsächsischen Sparkasse Dresden, finden am 11. März traditionell im Pirnaer Geibeltbad statt.

Robert Arendt

„Eine Reise durch die Sächsische Schweiz“

Tag des Lehrlings am 26. Februar 2011 im Parkhotel Bad Schandau

Am 26. Februar 2011, laden die Auszubildenden der beiden Bad Schandauer Hotels Parkhotel und Lindenhof zu einer „Reise durch die Sächsische Schweiz“ in den historischen Jugendstilsaal des Parkhotels ein. Zur Begrüßung stehen ab 17.00 Uhr alternativ eine Führung durch die Stadt Bad Schandau oder ein Hotelrundgang mit Vorstellung der gerade neu eröffneten Wohlfühl-Vitalounge auf dem Programm. Parallel dazu können die vorbereiteten Schautische im historischen Jugendstilsaal begutachtet werden. Ab 18.00 Uhr servieren die Auszubildenden, die den Abend eigenständig geplant und organisiert haben, an diesen Tafeln ein festliches 4-Gänge-Menü. Hierbei müssen Sie Ihr Können beim Tranchieren des Hauptganges, Flambieren des Desserts und der fachgerechten Vorstellung der korrespondierenden Weine unter Beweis stellen. Der Tag, der regelmäßig in den Winterferien stattfindet, ist für die angehenden Hotelfachleute eine ideale Vorbereitung auf den Berufsalltag, denn hier ist nicht nur eine präzise Kommunikation zwischen den Abteilungen wichtig, sondern vor allem eigene Ideen, Teamarbeit, Organisations-talent, perfekter Service und Vermarktungsgeschick. Reservierungen sind unter Tel. 03 50 22/520 möglich.

HPV-Schutzimpfung nun für Frauen bis 25 Jahre

Seit 2007 haben Mädchen im Alter von 12 bis 17 Jahren einen gesetzlichen Anspruch auf die HPV-Impfung (Gebärmutterhalskrebs - Humanes Papillomavirus). Die Impfung schützt vor zwei Virentypen, die bösartige Tumore am Gebärmutterhals auslösen können. Nun hat die Sächsische Impfkommission am 05.11.2010 eine Erweiterung der Impfpflicht zur HPV-Impfung beschlossen. Seit Anfang 2011 können sich nun auch alle Mädchen und Frauen bis 25 impfen lassen.

„Die Impfung ist ein wesentlicher Baustein in der Krebsvorsorge“, betont Maik Merkel. Sprecher der IKK classic in Pirna. „Sie bietet jedoch keinen hundertprozentigen Schutz gegen Gebärmutterhalskrebs. Deshalb sollten die regelmäßigen gynäkologischen Früherkennungsuntersuchungen von den geimpften Frauen unbedingt auch weiterhin wahrgenommen werden.“

Die Abrechnung der HPV-Impfung erfolgt von einem Alter von 12 bis 17 Jahren im gesamten Bundesgebiet über die Krankenversicherungskarte. Für Mädchen und Frauen von 18 bis 25 Jahren, die einen Vertragsarzt innerhalb Sachsens in Anspruch nehmen, wird die HPV-Impfung ebenfalls über KV-Karte abgerechnet.

IKK classic

Kirchliche Nachrichten

Evangelische Kirchengemeinde

Evangelische Gottesdienste

- 27. Februar** (Sexagesimae)
9.00 Uhr Krippen (Pfr. Seickel)
10.15 Uhr Bad Schandau (Pfr. Seickel) mit Kindergottesdienst
- 4. März, Freitag** (Weltgebetstag)
14.00 Uhr Reinhardtsdorf (Frauenkreis)
19.30 Uhr Bad Schandau (Frauengesprächskreis)
- 6. März** (Estomihi)
9.00 Uhr Reinhardtsdorf (Pfr. i. R. Creutz)
10.15 Uhr Bad Schandau (Pfr. i. R. Creutz)
- 13. März** (Invokavit)
8.45 Uhr Porsdorf (Pfr. Seickel)
10.15 Uhr Bad Schandau (Pfr. Seickel)

Über etwaige Veränderungen informieren Sie sich bitte auf unserer Internetseite:

www.kirche-bad-schandau.de

Änderungen finden Sie dort unter „Aktuelles“.

Weltgebetstag aus Chile, dem „Land der Extreme“

„Wie viele Brote habt ihr?“ - Unter diesem Motto feiern Menschen in über 170 Ländern am Freitag, dem **4. März 2011, Weltgebetstag**. Der Weltgebetstag ist eine große ökumenische Basisbewegung.

Er wird weltweit in über 170 Ländern jedes Jahr am 1. Freitag im März von vielen christlichen Konfessionen gefeiert. Allein in Deutschland beteiligen sich jedes Jahr rund eine Million Frauen, Männer und Kinder an den Gottesdiensten.

Texte, Lieder und Gebete stammen in diesem Jahr von Frauen aus dem südamerikanischen Land Chile. Auch in unseren Gemeinden feiern wir diesen besonderen Tag, nämlich um 14 Uhr in Reinhardtsdorf (Pfarrhaus) und um 19.30 Uhr in Bad Schandau.

Christenlehretage 2011

Vom 14. bis zum 16. Februar erlebten Kinder aus unseren Gemeinden die diesjährigen Christenlehretage. Zusammen begaben sie sich im „Jahr der Taufe“ auf Erkundungsreise. Zum Taufen braucht man Wasser.

Was Wasser anrichten kann, erfuhren die Kinder im Stadthaus und bei Familie Wendler. Viele Passanten erzählten aber auch davon, wie wichtig das Wasser für unser Leben ist. Wasser ist Symbol für Tod und Symbol für Leben. Alles Böse soll in der Taufe ertränkt werden, damit das Gute wachsen kann.



Einen Nachmittag gestalteten die Kinder für die Frauen aus dem „Dienstagskreis“. Bei so viel Wasser war es natürlich auch angezeigt, selbst ins Wasser zu steigen - wenn die Therme so nahe dabei ist.



Herzlichen Dank allen, die diese Tage so wunderbar gestaltet haben - vor allem den Jugendlichen Josi, Lisa, Nadine, Luisa und Nadja und der Küchenfrau Beate!

Evangelisch-freikirchliche Gemeinde

Evangelisch-freikirchliche Gemeinde Bad Schandau

Gottesdienst:

Sonntag, 10.00 Uhr

Abendmahl:

2./5. Sonntag, 9.00 Uhr

4. Sonntag, 11.00 Uhr

Kinderstunde

Sonntag, 10.00 Uhr

Bibelgespräch:

Dienstag, 19.00 Uhr

Bibelentdeckerclub (7 - 12 Jahre):

Freitag, 17.00 Uhr

Jugend:

Samstag, 19.00 Uhr

Jeder ist bei uns in der Kirnitzschalstraße 39 herzlich willkommen!

Weitere Infos unter www.elbsandsteine.de

Katholisches Pfarramt St. Marien

Bad Schandau - Königstein

Gottesdienste in der kath. Pfarrei Bad Schandau-Königstein:

Samstag, 26.02., 17.00 Uhr, Hl. Messe in Bad Schandau

Sonntag, 27.02., 10.15 Uhr, Hl. Messe in Königstein

Samstag, 05.03., 17.00 Uhr, Hl. Messe in Königstein

Sonntag, 06.03., 10.15 Uhr, Hl. Messe in Bad Schandau

Samstag, 12.03., 17.00 Uhr, Hl. Messe in Bad Schandau

Sonntag, 13.03., 10.15 Uhr, Hl. Messe in Königstein

- Anzeige -

Salzarme Kost umstritten

Wissenschaftler stellt den Nutzen salzreicher Ernährung infrage

(djd). Frühstücksei und Salzkartoffeln schmecken ohne Salz fade. Auch Erdnüsse mögen viele Menschen lieber, wenn sie gesalzen sind. Wer je versucht hat, mit weniger Salz auszukommen, der weiß, auf wie viel Geschmack bei salzreicher Ernährung verzichtet werden muss. Denn so klein die weißen Körnchen auch sind, sie haben oft große Wirkung und machen manches Nahrungsmittel zu einem genussvollen Mahl. Dennoch wollen Salzkritiker vielen Menschen das Salz in der Suppe am liebsten verbieten. Wissenschaftliche Begründungen hierfür gibt es bislang jedoch nicht und der Nutzen der salzreichen Kost wird erheblich überschätzt. Diese Ansicht vertritt der Verband der Kali- und Salzindustrie e.V. und stützt sich dabei auf wissenschaftliche Untersuchungen des amerikanischen Hochdruckforschers Professor Dr. Michael Alderman aus New York.

Herzinfarkt durch streng salzarme Kost?

Dieser fordert valide Studien, die den Nutzen des Salzsparens belegen, bevor die Bevölkerung mit pauschalen Empfehlungen reglementiert wird. Solche Studien aber fehlen laut Alderman noch, denn es wurde bisher nicht wissenschaftlich untersucht, ob nicht eine streng salzarme Kost dem Menschen mehr schadet als nutzt. Hinweise dafür, dass dies so sein könnte, gibt es aus kontrollierten Studien, die auf ein erhöhtes Infarktisiko bei salzreicher Ernährung hindeuten.

Keine voreiligen Schlüsse ziehen

Zu Vorsicht rät Alderman außerdem bei Schlussfolgerungen, die auf den ersten Blick allzu logisch erscheinen. So ist bekannt, dass bei manchen Menschen der Blutdruck bei sehr salzreicher Ernährung ansteigt. Bekannt ist ferner, dass der Bluthochdruck ein Risikofaktor für Herzinfarkt und Schlaganfall ist. Daraus zu folgern, durch weniger Salz in der Nahrung ließen sich Infarkte und Schlaganfälle verhindern, ist nach Ansicht des Forschers eine Milchmädchenrechnung, keine wissenschaftlich begründete Schlussfolgerung.

Broschüre „Kein Leben ohne Salz und Wasser“

In der Informationsbroschüre lässt sich nachlesen, welche Rolle Salz für den Menschen spielt und wie bedeutsam der Mineralstoff für die Gesundheit ist: Ein ausgeglichener Salz-Wasser-Haushalt ist eine wichtige Grundlage, damit Stoffwechselprozesse optimal ablaufen können.

Die Informationsschrift kann kostenfrei beim Verband der Kali- und Salzindustrie e.V. angefordert werden (Reinhardtstraße 18A, 10117 Berlin, Telefon: 030-8471069-0, Fax: 030-8471069-21, E-Mail: info.berlin@vks-kalisalz.de), und steht zum Download auf www.vks-kalisalz.de bereit.



Salz macht viele Mahlzeiten erst zu einem genussvollen Erlebnis.

Foto: djd/Verband der Kali- und Salzindustrie e.V.

Information ist unser Geschäft

Unsere Amtsblätter gibt es ca. 180 x in Brandenburg, Sachsen und Sachsen-Anhalt.

